



*Pfronten  
Mosaik*





## Ihre Spezialisten für hochwertige Immobilien im südlichen Ostallgäu

Wir vermarkten gerne Ihre Immobilien europaweit. Nutzen Sie unseren Service aus einer Hand. Profitieren Sie von unserer Erfahrung aus über 10 Jahren vor Ort im Allgäu.

- 350 Partner in Europa
- 5 Mal im Allgäu
- 2 Shops im südlichen Ostallgäu



## Denken Sie an einen Immobilienverkauf? Wir sind für Sie vor Ort!

- **6 qualifizierte Makler** für Sie vor Ort im Ostallgäu – über 1.500 Mitarbeiter in Deutschland.
- **2 Shops in Ihrer Nachbarschaft** – mit über 350 Shops eines der größten Maklerunternehmen Europas.
- Egal wo sich Ihre hochwertige Immobilie befindet, wir kümmern uns mit dem entsprechenden Partner vor Ort darum. **Sie müssen nicht reisen, wir sind schon da.**
- Was ist Ihre Immobilie wert? Das ist die Basis eines jeden Verkaufs – starten Sie mit einer professionellen Marktpreiseinschätzung durch uns. Auch Gewerbeimmobilien, bspw. Wohn- und Geschäftshäuser, sowie Hotels oder Pensionen sind bei uns in guten Händen. Unsere ausgebildeten Spezialisten kümmern sich gerne darum.
- Mit uns haben Sie **Ihre persönliche Marketingabteilung**: Aufbereitung und Beschaffung aller Unterlagen, Anfertigen hochwertiger Bilder und Videos, Erstellen einer Online-Besichtigung (machen wir mit der entsprechenden Spezialausrüstung bereits seit Jahren!), Produktion hochwertiger Exposés (in Print und online), Präsentation in über 40 Online-Börsen und Portalen und nicht zuletzt:
  - Direktansprache unserer vorhandenen, qualifizierten **Suchkunden**. Immer öfter findet eine Immobilie bereits hier einen neuen Eigentümer, noch bevor der Verkauf überhaupt öffentlich wird.
  - Wenn ein Kunde dem Kauf einer Immobilie zustimmt, beginnt im Hintergrund häufig erst die entscheidende Arbeit von Experten: Wir führen für Sie die **Verhandlungen**, helfen Ihnen in direkter Kommunikation mit dem Notar bei der **Erstellung des Kaufvertrages** und begleiten die Parteien zur Beurkundung. In über 10 Jahren vor Ort wurden alle unsere Kaufverträge beidseitig ordentlich erfüllt. **100% Erfahrung, 100% Erfolg für Sie!**
  - **Leistungsgarantie**: Als freiberufliche Makler leben wir nur vom Erfolg – Ihrem Erfolg. Erst wenn Ihre Immobilie einen neuen Eigentümer gefunden hat, erhalten wir unser Honorar.

### Wir beraten Sie gerne:

Pfronten **08363 92988-0** oder

Füssen **08362 - 92300-0** oder

E-Mail an [michael.luttmann@von-poll.com](mailto:michael.luttmann@von-poll.com)

# Pfronten Mosaik

Alfons Haf – neuer Bürgermeister in Pfronten	4
... und seine Stellvertreter	5
Die neuen Gemeinderäte stellen sich vor	6
Woher unsere Straßen ihre Namen haben	10
Tolles Engagement der Jugendlichen	12
Planetenspielplatz erhält neue Spielgeräte	14
Coronahilfe Pfronten	16
#pfrontenschafftdas	17
Grundschule – wie geht Schule von Zuhause	18
Foodsharing rettet Lebensmittel	20
St. Vinzenz Klinik: Neues Angebot für Sportler	22
Pfronten Tourismus setzt auf Qualität	23
Jahresstatistik Tourismus	24
Unterwegs im Einsatz für die Natur	26
Die Bergwacht ist für Sie da	28
Wichtiges in aller Kürze	30

## Impressum

### Herausgeber:

Gemeinde Pfronten,  
Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, Telefon 08363/698-0

### Verantwortlich:

Erster Bürgermeister  
Alfons Haf

### Redaktion:

Gemeinde Pfronten(verantwortlich)  
Richard Nöb  
Telefon 08363/698-36  
Anke Sturm

### Anzeigen (verantwortlich):

Allgäuer Zeitungsverlag GmbH,  
Christian Schneider  
Telefon 08362/507985  
Anzeigenpreise lt. Mediadaten  
via Allgäuer Zeitungsverlag GmbH

### Auflage:

3800 Exemplare

### Koordination:

Allgäuer Zeitung Füssen, Anke Sturm

### Gestaltung und Druck:

© Allgäuer Zeitung Füssen  
AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

## Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Wahl im März 2020 hat sich einiges in Pfronten verändert. Nicht nur, dass jetzt ein neuer Bürgermeister für die Geschicke der Gemeinde zuständig ist, auch der Gemeinderat hat nun ein verjüngtes Gesicht.

Mit Alfons Haf steht ein Pfrontener an der Spitze der Gemeinde, der sich mit viel Einsatz in seiner Heimat einbringen will. Sein Credo lautet: Öffentlichkeit und Bürgerbeteiligung deutlich zu verstärken. Lesen Sie auf Seite 4 seine Vorstellung.

Auch im Gemeinderat gibt es viele, neue Mitglieder, die uns ab Seite 8 einige Fragen beantwortet haben. Klarer Sieger der Gemeinderatswahl war die Pfrontner Liste, die gleich mit elf Mitgliedern eingezogen ist - und damit 55,7 Prozent der Stimmen gewinnen konnte.

Der Start der neuen Mitglieder und des neuen Bürgermeisters könnte nicht schwieriger sein. Durch die Corona Pandemie hat sich nicht nur unser Alltagsleben stark verändert, auch die Wirtschaft leidet stark unter den Einschränkungen. Doch Pfronten ist mit einem starken Gemeinschaftssinn durch die Krise gegangen. Einige Beispiele finden Sie auch hier in dieser Ausgabe des Pfronten Mosaik. Viele Ehrenamtliche haben bei der Coronahilfe mitgeholfen und zum Beispiel für ihre Mitbürger Mund-Nasenschutz genäht. Und auch das Engagement bei #pfrontenschafftdas war in den vergangenen Monaten beeindruckend. Mit Optimismus und einer starken Gemeinschaft wird Pfronten diese schwierige Situation erfolgreich meistern.

Ihre

Redaktion des Pfronten Mosaik

## So setzt sich der neue Gemeinderat zusammen:

### Pfrontener Liste:

Rita Kiechle, Biba Sauer, Christian März, Martin Haff,  
Dr. Otto Randel, Linus Jehle, Kilian Trenkle, Josef Steiner,  
Oliver Rinschede, Julia Mautz, Ludwig Schneider,

### CSU:

Dr. Alois Kling, Peter Scholz, Anna Häfele, Susanne Manhard, Wolfgang Goldstein

### SPD:

Peter John

### Aktiv für Pfronten:

Axel Bertle, Anja Mörz

### Unserpfronten:

Reiner Augsten

# *Alfons Haf – neuer Bürgermeister in Pfronten*



Liebe Pfrontnerinnen und Pfrontner,

seit Ende April bin ich aus dem Schuldienst ausgeschieden und darf nun für sechs Jahre als erster Bürgermeister ganz für Pfronten tätig sein.

Herzlichen Dank nochmal allen, die mir im März ihr Vertrauen geschenkt haben. Selbstverständlich möchte ich für alle Bürger da sein und mich bestmöglich für den gesamten Ort einsetzen.

Leider beeinträchtigt auch uns Covid-19 in vielen Bereichen. Vermieter und Gastwirte müssen schwere Wochen und Monate überwinden, große Teile von Industrie, Handel und Dienstleistung melden erhebliche Umsatzeinbrüche, was natürlich auch für die Gemeinde Einnahmerückgänge von etlichen Millionen Euro zur Folge hat. Es dürfte klar sein, dass damit mage-

re Jahre beginnen. Mit pragmatischen Lösungen werden wir versuchen Kosten zu sparen ohne wichtige Entwicklungen zu behindern.

Großes Kompliment und herzlichen Dank allen Personen und Organisationen, die im Kleinen, wie im Großen mit viel Engagement und Hingabe mithelfen die Krise bestmöglich zu meistern.

Nachdem die Tourismus-Teams, das Freibad und auch die Bücherei wieder beschränkt öffnen konnten, bleiben einige Einrichtungen leider noch geschlossen, fast alle Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

Trotzdem oder gerade deswegen, war es mir in den ersten Tagen ein Anliegen, mit Hilfe der Verwaltung wichtige Projekte wieder in Gang zu bringen um als Gemeinde positive Signale zu senden.

So durfte ich schon meine Unterschrift unter den Förderantrag für die Erweiterung und Sanierung des Kindergartens St. Nikolaus in Weißbach setzen.

Dank des hervorragenden Einsatzes von Leo Erhart mit seiner Bauhof-Mannschaft und bestens vernetzten fleißigen Helfern wurde eine Freigabe des Skateplatzes „Rollbahn“ doch noch in relativ kurzer Zeit möglich. Der aufwändig sanierte Planetenspielfeld wird von den Kindern bereits wieder gerne besucht.

Noch im Juni sollte der Gemeinderat die Weichen für den neuen Standort des Feneberg-Marktes stellen und die Generalsanierung der Mittelschule beschließen und einleiten.

Auch der Ortsentwicklungsprozess (ISEK) sollte durch Ausschreibung und Auswahl eines begleitenden Büros wieder aufgenommen werden, um positive Maßnahmen mit entsprechender Förderung durchführen zu können.

Zur Umsetzung des Seniorenkonzeptes und bei der Suche nach einem Ersatzstandort für den PfAD Bauernladen laufen bereits Erfolg versprechende Gespräche.

Eine Vielzahl weiterer Themen werden wir nach und nach angehen, so dass es mit Sicherheit nicht langweilig werden wird.

Trotz der derzeit schwierigen Umstände bin ich optimistisch und freue mich auf die gemeinsame Arbeit in unserem wunderschönen und interessanten Tal, hoffentlich bald auch wieder mit mehr öffentlichen Veranstaltungen.

Alfons Haf

## ... und seine Stellvertreter



Zweiter Bürgermeister: Biba Sauer

Für mich ist es eine große Ehre 2. Bürgermeister in Pfronten sein zu dürfen. Als langjähriger Vorstand vom TSV und bei der Dorferneuerung Kappel liegt mir Pfronten sehr am Herzen. Ich wünsche mir, dass wir miteinander an einem Strang ziehen und freue mich auf die neuen Herausforderungen.



Dritter Bürgermeister: Dr. Alois Kling

Als Vorsitzender der Pfrontener CSU, Gemeinderat und Kreisrat setze ich mich seit vielen Jahren dafür ein, Pfronten voranzubringen. Dabei stehen die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt des Handelns. Gerne nutze ich dabei ein großes Netzwerk, das auch auf meiner Tä-

tigkeit auf Landkreisebene als Mitglied des wichtigen Kreis Ausschusses und als Vorsitzender der CSU-Kreistagsfraktion, meiner beruflichen Arbeit als Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten sowie meinem ehrenamtlichen Engagement im Sport als langjähriger Vorsitzender des Ski-Club Pfronten beruht.

Für die nächsten Monate gilt es, die als Folge der Corona Pandemie sehr schwierige Gesamtsituation durch besonders intensive Zusammenarbeit zwischen dem ersten Bürgermeister Alfons Haf und dem Gemeinderat sowie kluge Entscheidungen zu überwinden.

Ich bin überzeugt davon, dass uns das gelingen wird.

Fotos: Andrea Munderlein/  
Simon Toplak



### Zirbenholzbetten –

für natürlich guten Schlaf  
und Stressabbau

**ERICH REITEBUCH**

SCHREINEREI & FENSTERBAU  
Edelsbergweg 11 · 87459 Pfronten  
+49-8363-8644-[www.reitebuch.de](http://www.reitebuch.de)

**PROBST**  
*Stein und Design*  
STILVOLLE GRABSTEINE  
AUS EIGENER HERSTELLUNG  
Härtnagel 1 · Kempten  
Tel. 0831-59 13 60  
[www.probst-naturstein.de](http://www.probst-naturstein.de)

**PfAD-Bauernladen  
Pfronten**  
**Fleisch,  
Wurst,  
Geflügel,  
Käse, Eier u. m.**  
Pfronten-Ried,  
Rückseite VR Bank  
Fr. 8-17.30 Uhr · Sa. 8-12.30 Uhr

**St. Vinzenz Allgäu**  
Klinik | MVZ | Reha

Kirchenweg 15 \* 87459 Pfronten  
Telefon: 08363 / 693-0  
[www.vinzenz-klinik.de](http://www.vinzenz-klinik.de)

**sporthomed**

Augsburger Straße 15 \* 87629 Füssen  
Telefon: 08363 / 693-619  
[www.sporthomed-diagnostik.de](http://www.sporthomed-diagnostik.de)

# Die neuen Gemeinderäte stellen sich vor

Christian März – Pfrontner Liste



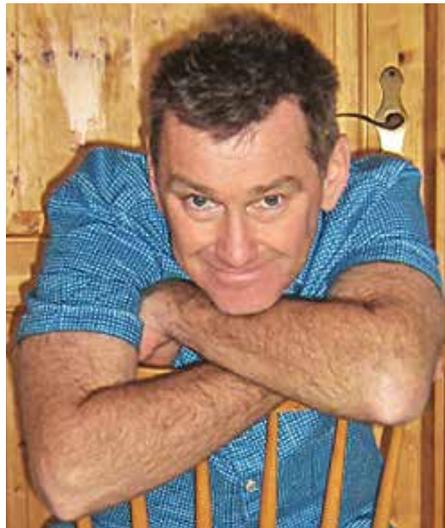
1. Grundlegend die Vorfreude, wobei dieses Ehrenamt natürlich den notwendigen Respekt zwingend erfordert. Besonders in solch schwierigen Zeiten wie aktuell während der Corona-Pandemie.

2. Bereits seit vielen Jahren bin ich in verschiedensten Ehrenämtern tätig. Das kommunalpolitische Geschehen in Pfronten verfolge ich bereits seit der letzten Kommunalwahl 2014 aktiv (Kandidatur, Ortsbegehungen, Besuch Informationsveranstaltungen und Gemeinderatssitzungen etc.). Besonders intensiv aber natürlich in den letzten drei Monaten vor der Wahl durch die zahlreichen Ortsteilversammlungen und Termine, an denen viele Themen ausgeführt wurden.

3. Es gibt viele Themen, die Pfronten in den nächsten Jahren gemeinsam angegangen werden sollten bzw. müssen: zum Beispiel die Sanierung der Mittelschule, die Zukunft des Schwimmbads, Wohnmöglichkeiten für junge Einheimische und sozial Schwächere und Gewerbeflächen). Bei der Dringlichkeit all dieser Themen sollten aber stets die Finanzen, die sich aufgrund der aktuellen Corona-Situation ohnehin erschweren werden, nicht außer acht gelassen werden.

4. Dass er bei den verschiedensten Themen immer alle Betroffenen involviert und mit ihnen gemeinsam möglichst transparent die bestmöglichen Lösungen für Pfronten erarbeitet und umsetzt

Rainer Augsten – unser pfronten



1. Natürlich Vorfreude, ich bin sehr kreativ und habe viele Ideen. Respekt habe ich insoweit, dass ich Respekt für die Bürger habe. Die Menschen die mich gewählt haben (ich weiß ja nicht welche, also in diesem Fall alle). Man kann mich jederzeit um Rat fragen, und ich werde mich freuen, wenn ich weiterhelfen kann.

2. Nun, als Vorsitzender von „unser-pfronten“ sind wir schon länger politisch informiert und vernetzt. Ich finde jetzt kann ich loslegen. Ich bin halt ziemlich unkonventionell.

3. Es gäbe einige Bereiche, aber am meisten reizt mich der Tourismus. Mit 80-100 Millionen Umsatz pro Jahr, der allein durch den Tourismus in Pfronten wirtschaftlich regeneriert wird, ist es eine Herausforderung. Ganz speziell nach der jetztigen Krise.

4. Ich kenne Alfons Haf schon lange. Er war mein erster politischer Kontakt,

## Fragen an die Gemeinderäte:

1. Hand aufs Herz: Was überwiegt vor der ersten Gemeinderatssitzung – die Vorfreude oder der Respekt vor dem Ehrenamt?
2. Wie haben Sie sich auf dieses Ehrenamt vorbereitet?
3. In welchen Bereichen sehen Sie persönlich ihre Schwerpunkte für die Arbeit im Gemeinderat?
4. Nicht nur etliche Gemeinderäte starten neu ins Amt, sondern auch der Bürgermeister. Was erwarten Sie von Alfons Haf?

nachdem ich nach Pfronten gekommen bin. Wir haben zusammen schon einige Projekte schnell und unkonventionell umgesetzt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit. Insoweit brauche ich deswegen keine Erwartungen zu haben.

Oliver Rinschede – Pfrontner Liste



1. Der Respekt über das erbrachte Vertrauen der Pfrontner Bürger.

2. Einzelgespräche mit Gemeinderäten und Angestellten der Pfrontner Verwaltung, über Zeitaufwand und Tätigkeiten der Aufgabenbereiche des Gemeinderates sowie deren Ausschüsse.

3. Das sind meine Schwerpunkte:

- Sport und Jugendarbeit & Bau und Umweltschutz.
- Nachhaltige und zukunftsorientierte Investitionen
- Förderungen des Ehrenamtes
- Erhalt oder Neubau des Schwimmbads in Pfronten
- Wohnraum für junge Familien

4. Mehr Transparenz, Bürgerentscheide, Förderung des Ehrenamtes und natürlich eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat sowie den Pfrontner Bürgern. "D'r Alfons soll bleibe wia a isch"

#### Julia Mautz – Pfrontner Liste



1. Um ehrlich zu sein, freue ich mich einerseits sehr auf die Erfahrungen, die ich in den nächsten sechs Jahren im Gemeinderat sammeln darf und auf das, was wir erreichen können. Aber wir starten nun leider in einer schwierigen Zeit als Gemeinderat. Hier ist es wichtig trotz der Situation das Beste für Pfronten zu erreichen. Und ganz ehrlich: Derzeit überwiegt der Respekt vor dieser enormen Aufgabe ein klein wenig die Vorfreude. Aber nur ein klein wenig.)

2. Naja, im klassischen Sinne habe ich mich nicht wirklich umfangreich vorbereitet wie ich es von der Studienzeit her kenne. Natürlich hat man mal bei Gemeinderatskollegen nachgefragt, was alles auf einen zukommt, wie Ausschüsse ablaufen, welche Aufgabenbereiche es gibt, usw. Aber es findet, glaube ich, jeder seinen eigenen, richtigen Weg an die anstehenden Aufgaben heranzugehen. Und das möchte ich in den ersten Sitzungen/Jahre auch für mich erreichen. Daher bin ich derzeit noch relativ unvoreingenommen und vielleicht entdeckt man so die eine oder andere Verbesserungsmöglichkeit.

3. Grundsätzlich liegt mir ein zukunftsorientierter, innovativer und vor allem nachhaltiger Tourismus in Pfronten am Herzen. Was vielleicht auch stark an meinem beruflichen Werdegang liegt, aber zudem sehr auf persönlichem Interesse basiert. Hier möchte ich gerne das bereits neu implementierte Outdoor-Konzept weiter verfolgen und weitere Maßnahmen umsetzen lassen.

Aber grundsätzlich möchte ich, wie wahrscheinlich auch meine Gemeinderatskollegen/innen, ein lebenswertes Pfronten für alle erhalten und ausbauen. Ob Einheimische oder Touristen, Jung oder Alt, jeder soll sich in Pfronten wohlfühlen und gerne hier leben/Urlaub machen.

4. Ich freu mich natürlich sehr für Alfons. Miteinander können wir eine transparentere Gemeindepolitik mit mehr Einbezug von Bürgerinnen und Bürgern umsetzen. Natürlich muss aber nun erstmal die derzeitige einzigartige Situation bestmöglich gemeistert werden, um danach Schritt für Schritt die gewünschten Ziele und Maßnahmen umzusetzen. Hier haben wir mit Alfons einen neuen Bürgermeister, der die Situation als auch die weiterführenden Möglichkeiten bestmöglich abschätzt und Pfronten trotz Einschränkungen weiter voranbringen kann.

#### Kilian Trenkle – Pfrontner Liste



1. Bei mir überwiegt klar die Vorfreude. Endlich können wir die Weichen für Pfronten neu stellen. Direkte Entscheidungswege, also weniger Worte und mehr konkrete Taten, das wird uns wieder voran bringen. Und ich werde mein Bestes dazu beitragen.

2. Die Pfrontner Liste wurde 3 Jahre vor meiner Geburt gegründet. Unsere Hummelbaur-Schmiede daheim war also schon immer ein Dreh- und Angelpunkt für die Geschehnisse im Ort. Ich selber habe ein Start-Up gegründet und ein Unternehmen aufgebaut, diese Erfahrungen werde ich auch im Gemeinderat einbringen. Zum Glück sind wir hier nicht in Berlin oder Brüssel. Wir sind in Pfronten, wo ein Wort und ein Handschlag noch etwas Wert sind.

3. Tradition erhalten, Zukunft gestalten. Es gibt genügend Orte die ursprünglich mal Charme hatten und jetzt völlig überlaufen oder verkauft sind. Das soll Pfronten nicht passieren. Gleichzeitig müssen wir uns breiter aufstellen: lokale Ideen, Handwerk, Landwirtschaft und Unternehmen sind wichtig für die Zukunft. Denn eine Idee von heute, kann ein Arbeitsplatz von morgen sein. Ausserdem will ich Jugend

Et Kultur weiter fördern. Ein Pfrontner Musik-Festival fänd' ich cool.

4. Da mach ich mir keine Sorgen. Alfons Haf hat in Vergangenheit oft genug bewiesen, dass er ein Macher-Typ ist, der am Ball bleibt. Er ist erfahren, kompetent Et menschlich. Note 1 mit Stern. Wir Pfrontner können froh sein, dass wir Alfons haben. Das Amt als Bürgermeister wird ihm gut stehen. Er hat einen fairen Wahlkampf betrieben und nun endlich freie Bahn - das freut mich am meisten für ihn.

Linus Jehle - Pfrontner Liste



1. Teils-Teils, die Vorfreude ist riesig, der Respekt vor der ersten Sitzung ist natürlich auch spürbar.

2. Während des Wahlkampfs wurde man schon mit dem Thema Gemeinderat konfrontiert. Meiner Meinung nach ist jeder einzelne für die Arbeit im Gemeinderat super vorbereitet.

3. Ich möchte die Jugend mehr miteinbeziehen. Das Ehrenamt soll mehr unterstützt werden und ich möchte unsere Landschaft erhalten und nachhaltig gestalten.

4. Nicht nur an Herrn Haf sind Erwartungen gestellt, sondern an jeden einzelnen gewählten Gemeinderat.

Anna Häfele - CSU



1. In erster Linie überwiegt der Respekt vor dem Ehrenamt, denn es ist die Übernahme einer für mich neuen, verantwortungsvollen Aufgabe, die mir die Pfrontener Bürger durch die Wahl anvertraut haben.

2. Die wertvollste Vorbereitung war für mich der Dialog mit den Pfrontenern, unter anderem bei den Ortsteilversammlungen vor der Wahl. Dadurch hatte ich die Möglichkeit über die Anregungen, Probleme und Wünsche mit meinen Nachbarn und Mitbürgern zu sprechen und zu diskutieren. Außerdem konnte ich durch die intensive Zusammenarbeit mit meinen CSU-Parteikollegen, besonders denen, die schon Erfahrung aus jahrelanger Gemeinderatsarbeit mitbringen, einen Einblick in die Gemeindepolitik mit ihren Aufgaben und Herausforderungen gewinnen.

3. Eines meiner größten Anliegen war und wird auch weiterhin die heimische

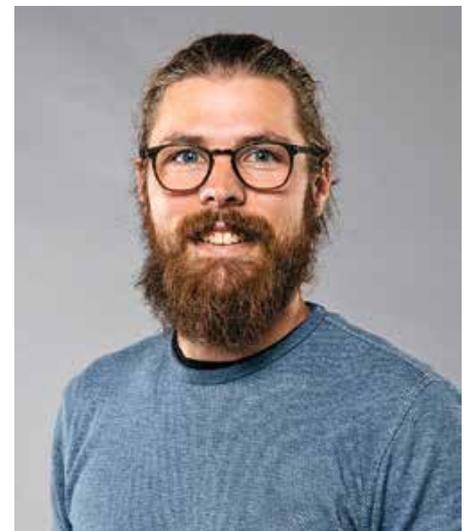
Landwirtschaft mit ihren kleinstrukturierten Betrieben sein. Als Gemeinderätin möchte ich mich besonders für die bäuerlichen Familien, die Wertschätzung ihrer Arbeit und die Vermarktung von regionalen Produkten einsetzen.

Einen weiteren Schwerpunkt sehe ich in der Zusammenarbeit mit der Pfrontener Jugend, wobei mir mein Alter eventuell dabei hilft, den richtigen Dialog mit den Jugendlichen zu finden. Weiterhin möchte ich mich natürlich für Tradition, unser Brauchtum und die einzigartige Kulturlandschaft in Pfronten engagieren.

4. Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit, anregende Diskussionen, gegenseitiges Verständnis bei unterschiedlichen Meinungen oder Kritiken, damit wir gemeinsam die Anliegen der Pfrontener hören, verstehen und Lösungen finden können.

Für Alfons persönlich wünsche ich mir, dass er möglichst viele von seinen vorgenommenen Zielen erreicht und wir gemeinsam optimistisch in die Zukunft gehen können.

Ludwig Schneider - Pfrontner Liste



1. Schwierig. Die Arbeit und die Entscheidungen betreffen immerhin circa 8000 Einwohner, was einem schon Respekt einflößt. Aber wenn ich wählen muss, dann ist es die Vorfreude darauf, endlich mehr hinter die Kulissen sehen zu können und aktiv an der Zukunft Pfrontens mitzuarbeiten.

2. Ich weiß nicht ob man sich wirklich darauf vorbereiten kann. Natürlich habe ich bei erfahrenen Gemeindräten nachgefragt, was auf mich zukommt und wie man sich die Arbeit vorstellen muss. Aber ich denke, man muss seinen eigenen Weg finden und man wächst mit den Aufgaben.

3. Als Mathematiker sind mir Zahlen nicht fremd, weshalb ich mich im Finanzausschuss gut aufgehoben fühle und im Bereich Sport und Kultur kann ich meine Erfahrungen aus der Freizeit gut einfließen lassen.

4. Ich wünsche mir vom neuen Bürgermeister, dass er immer ein offenes Ohr für die Anliegen seiner Bürger hat. Dass er Probleme und Aufgaben nicht auf die lange Bank schiebt, sondern anpackt und mit dem Gemeinderat konstruktiv, ehrlich und offen zusammenarbeitet. Dann denke ich, können wir gemeinsam in den nächsten sechs Jahren einiges bewegen.

Martin Haff – Pfrontner Liste



1. Es überwiegt eindeutig die Vorfreude auf das neue Amt. Man kann etwas gestalten, was einem wichtig ist.

2. Ich bin durch meinen Beruf als Verwaltungsjurist bei der Gemeinde Seeg fachlich ganz gut vorbereitet. Jetzt gilt es die im Wahlkampf angesprochenen Themen auch umzusetzen.

3. Pfronten soll ein liebens- und lebenswerter Ort für junge einheimische Familien bleiben und nicht zum Spekulationsobjekt für Immobilieninvestoren werden. Pfronten soll eine Landgemeinde bleiben und nicht weiter verstädtern.

4. Dass die Neugestaltung des Bahnhofgeländes gelingt und eine Lösung für das marode Schwimmbad gefunden wird.

Wolfgang Goldstein – CSU



1. Ich empfinde sowohl Respekt als auch Vorfreude vor diesem Ehrenamt ! Vorfreude, da ich in den nächsten Jahren aktiv die Möglichkeit habe, am Geschick der Gemeinde als Gemeinderat mitarbeiten zu können. Der Begriff „Respekt“ beinhaltet für mich auch Anerkennung, Achtung, Wertschätzung und Verantwortung gegenüber Personen oder einer Sache. Somit hat dieses Ehrenamt für mich einen besonderen Stellenwert, den es heißt verantwortungsbewußt zu erfüllen.

2. Man hat in den jeweiligen Fraktionen bzw. in deren Vorstandschaft gute Möglichkeiten, sich gedanklich auszutauschen oder auch diese oder jene Meinung während des Wahlkampfes mitzunehmen und zu verarbeiten. Da ich schon in den Jahren 2012 bis 2014 durch Nachrücken dem Gemeinderat angehörte, konnte ich so viele Erfahrungen sammeln. Außerdem wird man auch seitens der Verwaltung vor den Sitzungen rechtzeitig mit entsprechenden Vorabinformationen versorgt. Daher fällt es mir sicherlich nun leichter, mich mit dem Amt eines Gemeinderates anzufreunden.

3. Durch meine berufliche Tätigkeit werde ich sicher meine Schwerpunkte im Tourismus finden. Auch als langjähriger 1. Vorstand des Trachtenvereins liegt mir die Vereinstätigkeit, das Brauchtum und das kulturelle Geschehen in Pfronten sehr am Herzen. In beiden Punkten sehe ich daher eine aktive Herausforderung, zumal die Coronasituation derzeit bestimmte Schnittstellen in den Ausschüssen „Tourismus“ und „Kultur“ aufweisen kann. Man bedenke die verschiedenen Aktivitäten wie Trachtenmarkt, Dorffeste und Vihscheid, die leider zum Teil in diesem Jahr nicht - oder nur in veränderter Form stattfinden werden. Hier heißt es jetzt miteinander in den Ausschüssen vernünftige Kompromisse bzw. Lösungen zu finden.

4. Ich erwarte von einem Bürgermeister, dass er sein Amt verantwortungsvoll und zum Wohle seiner Gemeinde ausführt. Es ist für Alfons Haf derzeit sicherlich noch eine größere Herausforderung, da die momentanen Umstände in Coronazeiten seinem Amt als 1. Bürgermeister sehr viel mehr Energie abverlangen werden. Doch ich bin sicher, dass seine beiden Stellvertreter, sowie der gesamte, neu gewählte Gemeinderat diese Arbeit des 1. Bürgermeisters entsprechend unterstützen werden. Persönlich wünsche ich Alfons Haf viel Erfolg, Kraft und Energie für sein Tun und Handeln in den nächsten 6 Jahren.

Fotos: privat/Simon Toplak

# Woher unsere Straßen ihre Namen haben

## Joseweg

Dass der Joseweg nach einem Mann mit dem Vornamen Joseph benannt wurde, ist offensichtlich und weil der Joseweg geradewegs zur Josemühle im Gschön führt, ist auch klar, dass der Joseph ein Müller war. Es war der Joseph Babel. Er kam am 7. März 1683 als Sohn des Jakob Babel zur Welt, vermutlich in der Driendlmühle, denn die Josemühle gab es damals noch gar nicht. Die hat nämlich sein Vater erst um 1700 neu gebaut. In einem Dokument von 1702 steht, es sei *dises ain ganz neue mühl dergleichen vorhin allda niemahl gestanden oder gewesen*.

Vor dem Neubau besaß Jakob Babel aber auch eine alte Hammerschmiede, die etwas unterhalb der späteren Josemühle stand (heute: Joseweg 9).

1689 heiratete Jakobs Tochter Barbara in die Grafschaft Hohnstein im Harz. Als ihr ein so genannter Freibrief ausgestellt wurde, wird ihr Vater als Waffenschmied bezeichnet. Auch ihre jüngere Schwester Rosina benötigte 1694 ein solches

ihn bedeutendere Handwerk war aber wohl die Schmiede. Ausdrücklich wird er 1720/21 als Schmied bezeichnet, als er für die Gemeinde einen Dreifuß angefertigt hat. Die nächste Jahresrechnung berichtet, dass er bei Arbeiten am Weg im Achtal den Pfarrschlägel beschädigt hat und ihn selber wieder richtete. Joseph Babel muss ein kräftiger Mann gewesen sein, denn 1725/27 hat er bei einem Hochwasser auch eine eiserne Schaufel zerbrochen. Für die Reparatur bezahlte die Gemeinde 6 Kreuzer, etwa den Preis für drei Maß Braunbier.

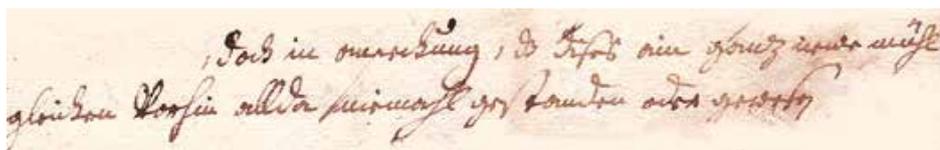
Joseph Babel wird in einem Briefprotokoll von 1737 auch als Hufschmied bezeichnet. Solche Leute kannten sich mit Pferden gut aus und auch mit ihren Krankheiten. Deshalb schickte ihn die Gemeinde 1754/55 an die Mark gegen Jungholz, wo eine Tierseuche ausgebrochen war. Zusammen mit drei weiteren Männern, darunter dem Holzwart Joseph Mörz und dem Gemeindediener Martin Abendstein, erhielt der Babel einen Gulden 36 Kreuzer für „Tag- und Nacht-

also kein Zweifel, dass er die Josemühle und auch die unterhalb liegende Hammerschmiede besaß.

Es gab allerdings Probleme, zu welchem Ortsteil die neu erbaute Josemühle zu rechnen sei, zu Steinach oder zu Dorf? Bei der Hammerschmiede, die schon 1546 erwähnt wird und damals einem Paul Wetzler gehörte, da war man sich einig: Sie gehörte zu Steinach. Denn ein alter Spruchbrief von 1550 besagte eindeutig, dass Steinacher Gemeindeboden *sich weiter nit erstreckhen soll, allB biß zue Paul Wezers schmidten wasserfahl*. Tatsächlich ist zwischen Hammerschmiede und Josemühle im Gelände eine Stufe, wo das Wasser des Werkkanals herabfiel und das Mühlrad der Hammerschmiede antreiben konnte. Der Joseweg wurde also als Grenze zwischen Steinach und Dorf angesehen. Demnach gehörte die neue Josemühle nicht mehr zu Steinach, sondern nach Dorf. ]

Als aber die (Steinacher) Hammerschmiede und die (Dorfer) Mühle in eine Hand, nämlich die des Joseph Babel gekommen waren, gab es Probleme. Der Joseph war nämlich nicht nur Müller und Schmied, sondern hatte auch Pferde und Kühe in seinem Stall. Die durfte er nach uraltem Herkommen nur auf die allgemeine Weide des Ortsteils austreiben, zu dem sein Anwesen gehörte. Da waren die Dorfer der Meinung, dass der Babel die Steinacher Allmende benutzen sollte, wahrscheinlich weil sein Hauptgewerbe, die Schmiede, dort lag. Die Steinacher dagegen forderten, dass er seine Tiere mit der Dorfer Herde weiden lassen sollte, weil die neue Josemühle sozusagen ein Ableger der (Dorfer) Driendlmühle war.

Bei der Verhandlung über die Streitsache legten die Steinacher außer dem Vertrag von 1550 noch drei weitere von 1546, 1556 und 1595 vor, aus denen zu erse-



*doch in ansehung, dass dises ain ganz neue mühl dergleichen Vorhin allda niemahl gestanden oder gewesen*

Dokument. Sie heiratete nach „Büngen in der Herrschaft Sämmeringen“. Dieser Ort lässt sich nicht lokalisieren, aber im Allgäu lag er sicher nicht. Beide Heimatorte der zukünftigen Ehemänner lagen weit entfernt von Pfronten und das deutet auf weit reichende geschäftliche Beziehungen des Jakob Babel hin.

Joseph Babel war der jüngste Sohn des Jakob Babel. Nach damaligem Pfrontener Brauch stand ihm die Hammerschmiede und die Mühle des Vaters zu. Das für

wacht“, damit nit etwa *Ein krankhes Vieh darundert in die Pfarr Einschliche oder durchgetrieben werden*.

Weiter oben am Achkanal in der „Pfannenschmiede“ (Kloppenburg) lebte damals der „Huf- und Waffenschmied“ Johann Siller, der auch Lehrbuben ausbildete. In den Briefprotokollen sind drei Lehr- bzw. Freisprechungsverträge festgehalten, in denen der Joseph Babel als Zeuge auftritt. 1734 wird er dabei als Schmied und Müller erwähnt. Es besteht



Joseweg mit Geländestufe

Fotos: Bertold Pölcher

hen war, dass die Josemühle eindeutig in die Dorfer Mark gehöre. Einen Teilerfolg erzielten die Dorfer aber doch, denn sie machten geltend, dass der neue Müller mit der Zeit „bessere Mittel“ haben würde und sich vill roß und Viech leisten könne. Dadurch könne ihnen ein Schaden entstehen, wenn er alle diese Tiere bei ihnen in Dorf mit austreibe. Es wurde deshalb protokolliert, dass der Josemüller maximal zwei Rösser und vier Kühe auf der Dorfer Allmende weiden lassen dürfe.

Inzwischen ist der Streit Vergangenheit. Alle Anwesen am Joseweg werden nun ins Gschön gerechnet und sind damit Dorfer. Außerdem: Am Joseweg gibt es kein Weidevieh mehr. Da ist es nicht mehr so wichtig, wohin die Leute rechtlich gehören. Bertold Pölcher



### HEIMAT IST IMMER NOCH DIE BESTE MOTIVATION.

Danke Allgäu. Danke, dass wir dich und die Menschen hier seit 100 Jahren begleiten dürfen. Als regionaler Energiedienstleister. Als fairer Arbeitgeber. Als innovatives Unternehmen. Gemeinsam haben wir es geschafft, dass heute im Allgäu bereits 45% des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien gewonnen werden.

Das macht uns stolz, das motiviert uns und das feiern wir gemeinsam. Heute und in Zukunft.

Mehr Infos zur EnergieZukunft Allgäu unter [www.aeww.de](http://www.aeww.de)

## Tolles Engagement der Jugendlichen



Der Start der neuen Rollbahn in Pfronten steht unmittelbar bevor. Damit findet der Wunsch der Jugendlichen in Pfronten ein glückliches Ende.

Jahrelang hatten die Pfrontener Skater keinen Ort, um ihren Sport auszuüben. Im September 2018 fiel dann der Startschuss zur Gestaltung der neuen Bahn, die am ehemaligen Tennisplatz beim TSV-Gelände einen idealen Standort ge-

funden hat. Noch während der Amtszeit von Michaela Waldmann konnte die Anlage als solches fertiggestellt werden, jedoch fehlten im Mai zur Inbetriebnahme neben der TÜV-Abnahme die Gestaltung der Grünanlagen und die Zufahrtswege. Nun galt es für den neuen Gemeinderat rasch zu handeln, damit die Rollbahn so schnell wie möglich von den Kindern und Jugendlichen befahren werden kann.

Mit einer Ausschreibung und Auftragsvergabe hätte sich der Start bis ins nächste Jahr verzögert, zudem waren für dieses Projekt keine Mittel im Haushalt vorgesehen. Doch mit Hilfe der Mitarbeiter des Bauhofs und der Jugendlichen

konnten die Arbeiten erledigt werden. „Mein Dank gilt dem Team des Bauhofs für seinen unbürokratischen Einsatz und besonders den Jugendlichen, die mit ihrer Eigeninitiative ein großes Engagement gezeigt haben und so die baldige Eröffnung der Anlage ermöglichen“, sagt Bürgermeister Alfons Haf.

Natürlich darf in der heutigen Zeit ein ausgeklügeltes Hygienekonzept nicht fehlen. Hier haben sich die Gemeinde und das Team der Ortsentwicklung Gedanken gemacht und einen Plan entwickelt, um allen Anforderungen gerecht zu werden und so ein sicheres Befahren möglich machen.

Entstanden ist nun auf einer Grundfläche von rund 1300 Quadratmetern ein sogenannter Asphaltpumptrack mit einer direkt angegliederten Skateparkfläche mit Rampen. Diese multifunktionale Fläche ist für Biker, Skater, Scooterfahrer und Inliner aller Altersstufen geeignet.

### Rückblick

Der Weg bis zur Realisierung war nicht einfach. Galt es doch, eine gemeindliche Fläche zu finden, auf der sich das Projekt realisieren lässt. Zum einen sollte die Rollbahn auf gemeindlichen Boden entstehen und zum anderen die Interessen der Nachbarn berücksichtigt werden. 2019 wurden dann die Rückbauten des ehemals privaten Tennisplatzes durch den Bauhof der Gemeinde erledigt, sodass die Firma Schneestern im Frühjahr mit den Ar-

beiten beginnen konnte. Insgesamt 700 Tonnen Frostkoffer wurden für den Unterbau verbaut und aus rund 10 Tonnen Asphalt die Fahrbahn - zu großen Teilen in schweißtreibender Handarbeit - gestaltet und modelliert. Es gibt in der Asphaltbahn eine Frequenzmessung, um das Besucheraufkommen zu ermitteln und Aufschluss über die Häufigkeit der Nutzung zu erhalten. Miteinbezogen wurde bei den Arbeiten die Firmen Heinz Heer, Geiger und Joseph Böck. Öffentliche Toiletten gibt es zur Zeit noch nicht an der Anlage. Doch bis der geplante Anbau am Clubheim fertiggestellt wird, sollen die WCs im TSV-Heim als Übergangslösung genutzt werden. Nachdem nun auch der TÜV die Anlage abgenommen hat, steht den Kindern und Jugendlichen in Pfronten ein neues, attraktives Angebot zur Verfügung.

Fotos: Kilian Trenkle



## Planetenspielplatz erhält neue Spielgeräte



Ende Mai wurde der „Planetenspielplatz“ im Ortsteil Pfronten-Weißbach als aussichtsreichste Anlage der zwölf privaten und öffentlichen Themenspielplätze im Gemeindegebiet nach umfangreicher Sanierung neu eröffnet.

Mit den Neuerungen präsentiert sich der Planetenspielplatz als erster Inklusionsspielplatz in Pfronten: Hier können Kinder mit und ohne Handicap spielen. Eine wichtige Rolle bei der Planung spielte dabei Christiane Putzig. Die aktive Rollstuhl-Curling-Spielerin begleitete das Projekt, testete die Anlage und gab wertvolle Anregungen. „Zudem hat sie gezeigt, dass auch für Menschen mit Beeinträchtigung sehr viel mehr normaler Alltag möglich ist, als sich Menschen ohne Handicap vorstellen können“, sagt Bürgermeister Alfons Haf, der vor kurzem den Spielbetrieb eröffnete.

Auf dem Platz wurden alte, nicht mehr zulässige oder defekte Geräte durch neue inklusionsgerechte Spielangebote ausgetauscht, der Fallschutz großflächig erneuert, die Zuwegung innerhalb und zur Anlage erstmals barrierefrei ausgebaut und die Bodenoberfläche neu modelliert. Über zwei Haushaltsjahre verteilt wurden rund 65.000 Euro investiert. „Ein besonderer Dank geht an das Team vom Bauhof

für die professionelle Montage, an den Spielplatztrupp um Andi Kunz, der die Spielplätze vorbildhaft und mit viel Identifikation und Engagement pflegt und an die Ortsentwicklung um Jan Schubert“, so Bürgermeister Haf.

Anstelle der noch aus den Anfangsjahren der angrenzenden Wohnbebauung stammenden, nicht mehr zeitgemäßen Seilwinde sowie einer baufälligen Wippe wurde ein neuer, kuppelförmiger Kletterturm eingebaut. Dieses als „Planetarium“ bezeichnete Spielgerät ermöglicht aus dem Inneren der Kuppel heraus einen Blick in den Sternenhimmel. „Wir beweisen Mut und starten auf dem Spielplatz etwas Neues. Das Planetarium stammt von der weltweit im Spielplatzbau tätigen finnischen Firma lappset und wurde erst im vergangenen Jahr auf den Markt gebracht. Unser Planetarium ist erst das fünfte Gerät dieser Art in Deutschland“, erklärt Jan Schubert von der Ortsentwicklung.

Geschlitzte und beschriftete Bahnen, die von außen erklettert werden können, erläutern bestimmte Sternbilder. Zusätzlich erfahren Kinder und Erwachsene auf einer Informationstafel Wissenswertes



Jan Schubert, Andi Kunz und Christiane Putzig bei ersten Tests auf dem Planetenspielplatz.

zum Sternenhimmel. Außerdem wurde ein neuer Aussichts- und Ruhebereich mit drei Hängematten geschaffen. Neben der aktiven Bewegung können Kinder so jetzt auch miteinander auf dem Spielplatz im Wortsinne chillend „abhängen“. Zusätzlich erhielt der Planetenspielplatz eine Tischtennisplatte als Ersatz für die in diesem Winter gebrochene, häufig genutzte Vorgängeranlage. Zum Abschluss der Tiefbau- und Montagearbeiten wurde auf dem Planetenspielplatz die Einzäunung erneuert und in den Randbereichen Wildblumen eingesät. Für den im März gerodeten Baum wurden zwei neue Apfelbäume gepflanzt.

Damit wird nicht nur der bisherige Planetenspielplatz thematisch fortgeführt, sondern auch die Inklusion im öffentlichen Raum gefördert. Denn um das Spielen für alle, also auch Kindern mit Handicap zu ermöglichen, wurden die Zugewegungen, der Fallschutz und der unterfahrbare Bereich der Kuppel barrierefrei ausgebildet. Der teuer in der Anschaffung, aber aufgrund seiner dauerhaften Funktionsfähigkeit und Wartungsfreiheit wirt-



schaftliche, synthetische Fallschutzbelag verbindet jetzt drei große Spielgeräte zu einer großen Fläche. Pfrontens Spielplätze sind ein unverzichtbarer Angebotsbaustein. Aufgrund ihrer Attraktivität sind sie nicht nur für Einheimische wichtig, sondern auch für die Gäste aus nah und fern ein beliebtes Ausflugsziel. „Wir sind stolz auf unsere Spielplätze, mit denen wir 2016 den bayerischen Tourismuspreis

gewonnen haben und eine Partnerschaft zwischen öffentlichen Spielanlagen und privaten Spielplätzen von Hoteliers und Hüttenwirten umsetzen“, sagt Schubert.

### Inklusive Spielanlagen

Zugleich wächst die Bedeutung inklusionsfördernder Spielanlagen, denn zeitgemäße Spielplätze sollen das Miteinander von Kindern mit und ohne Handicap ermöglichen. Die Gemeindeverantwortlichen sind sich bewusst, dass multifunktionale Spielanlagen heute keine „Rest- oder Besspassungsflächen“ sind. Spielplätze werden gesellschaftspolitisch immer wichtiger. Viele Kinder leiden infolge von Bewegungsarmut unter psychomotorischen Defiziten. Gestiegene schulische Beanspruchungen, aber auch die Verlockungen der digitalen Medien erschweren das gemeinsame Austoben im Außenbereich. Die Folge sind Mängel in der Körperkoordination, Kinder sind weniger schwindelfrei, können schlechter balancieren und haben weniger Kontakt zu Gleichaltrigen als frühere Generationen. Spielplätze schaffen hier leicht zugängliche sichere Möglichkeiten für Bewegung und soziale Kontakte.

Fotos: Gemeinde Pfronten



# Coronahilfe Pfronten

Seit Mitte März haben die aus Gründen des Infektionsschutzes erlassenen rechtlichen Auflagen nicht nur das öffentliche Leben und die Wirtschaft hart getroffen. Die coronabedingte Einschränkungen wirken bis in das private Umfeld jedes Einzelnen.

Für viele Menschen in Singlehaushalten, vor allem aber auch für ältere Menschen und Mitbürger, die von Isolationsmaßnahmen betroffen sind, sind selbstverständliche Tätigkeiten wie Einkäufe nicht mehr möglich. In Pfronten bildete sich daher schon in der ersten Woche der Einschränkungen um die Initiatoren Anja Mörz und Veronika Feller ein Helferkreis von Personen, die sich um andere Mitbürger aktiv kümmern.

## Täglich im Einsatz

Ziel dieser Initiative „Coronahilfe Pfronten“ ist die Koordination von Botentätigkeiten für Pfrontener Bürgerinnen und Bürger, die aufgrund der aktuellen Beschränkungen im öffentlichen Leben sowie der eigenen Lebensumstän-



Stellvertretend für die vielen freiwilligen Näherinnen in Pfronten, die „Community-Masken“ in Heimarbeit produziert haben, zeigen Nicole Fleischmann und Sabine Weiherer von der „Coronahilfe Pfronten“ durchaus modische Varianten von „Mund-Nase-Bedeckungen“.  
Foto: Gemeinde Pfronten

de nicht in der Lage sind, Einkäufe wie Lebensmittel oder Arzneimittel selbst zu tätigen. Unter der Telefonnummer 0160 / 92040771 oder per Mail unter coronahilfepfronten@web.de erhalten Montag bis Samstag von 8 bis 16 Uhr Bürger konkrete Hilfsangebote. „Wir sind täglich unterwegs und unterstützen, wenn Verwandte und Bekannte derzeit nicht für

Einkäufe zur Verfügung stehen“, zieht Initiatorin Anja Mörz vorläufige Bilanz.

Die Gemeinderätin beeindruckte besonders die Welle der Hilfsbereitschaft in Pfronten, „in kurzer Zeit haben wir ein Pool mit ca. 50 Helfern aufgebaut. Dank der Anschubunterstützung seitens der Gemeindeverwaltung mit smartphone und Öffentlichkeitsarbeit konnten wir so schnell und wirksam tätig werden.“

## Mund-Nase-Bedeckungen

Neben den Botengängen wurden von den Helfern und Spendern in tagelanger Arbeit Hunderte von Mund-Nase Bedeckungen angefertigt. Nachdem die in der Pflege tätigen Einrichtungen in

**Bei uns ist Ihre Immobilie in besten Händen!**  
Ein Immobilien-Verkauf gehört in zuverlässige und qualifizierte Hände. Dies können wir Ihnen mit unseren zahlreichen Auszeichnungen und Kundenreferenzen garantieren.

**Vertrauen Sie bei Ihrem Immobilien-Verkauf auf unsere langjährige Erfahrung und Professionalität.**  
**Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.**

**Exzellent**  
4,9 Sterne

seit fast **20** Jahren in Hopfen am See

**Allgäuer Immobilien**  
...gut beraten, bestens betreut!  
Uferstraße 15 · 87629 Hopfen am See  
Telefon 083 62 92 44 66  
[www.allgaeuer-immobilien.com](http://www.allgaeuer-immobilien.com)

KUNDENZUFRIEDENHEITSBAROMETER  
KUNDE-EMPFEHLUNG

Pfronten mit den Bedeckungen versorgt wurden, sind die so genannten „Community-Masken“ im Rathauspavillon gegen eine freiwillige Spende für die Arbeit der Coronahilfe erhältlich.

Dank dieses Engagements konnte die Versorgung der Bevölkerung mit Masken sichergestellt werden, noch bevor diese im Einzelhandel erhältlich waren. Das Spektrum der Hilfeleistungen ändert sich von Woche zu Woche, je nach den aktuellen Anforderungen. So wurden Ende April und Anfang Mai von den Boten der Coronahilfe Pfronten nicht mehr benötigte Laptops aus Privathäusern abgeholt und zu den Sammelstel-

len gebracht. Damit kamen die Helfer einer Bitte seitens des Landratsamtes zur Versorgung von Schüler ohne eigene Hardware mit Computerspenden nach. Dank dieser Unterstützung können diese Schüler an den neuen digitalen Unterrichtsformen teilnehmen. Die in der Coronahilfe tätigen Personen stimmen ihre Leistungen mit weiteren Institutionen wie dem „Verein für nachbarschaftliche Unterstützung und Zeitvorsorge (NUZ)“, kirchlichen Helferkreisen oder auch der neuen Pfrontener Initiative foodsharing (siehe eigener Artikel in dieser Ausgabe des Pfronten Mosaiks) ab. Eine „Entlohnung“ erhalten die ehrenamtlichen Helfer nicht, allerdings viel Lob und

Dankbarkeit von den unterstützungsbedürftigen Menschen. „Jeder von uns hat in den letzten Wochen besondere Momente der Dankbarkeit erlebt“, so die Mitinitiatorin der Coronahilfe Veronika Feller, „unsere Motivation ist gelebtes Mitgefühl und Miteinander, gerade in Krisenzeiten wie derzeit lebt eine Gesellschaft nicht nur vom Eigenwohl sondern der Mitmenschlichkeit“.

### Kontakt Coronahilfe Pfronten

Montag bis Samstag von 8 bis 16 Uhr  
Telefon: 0160/92040771  
coronahilfepfronten@web.de

## #pfrontenschafftDas: Übersicht der Angebote

In besonderen Zeiten rücken wir normalerweise alle näher zusammen. Da die aktuelle Lage jedoch unbedingt räumliche Distanz untereinander erfordert, sind viele Geschäfte und Dienstleister gezwungen den Betrieb vorübergehend einzustellen.

Damit für die Pfrontener der gewohnte Alltag ein Stück weit erhalten bleibt und unsere örtlichen Dienstleister wie Gastronomen, Bäckereien und Einzelhändler weiterhin ihren Lebensunterhalt bestreiten können – mit dem was sie lieben und besonders gut machen! – hat Pfronten Tourismus unter [www.pfronten.de/pfronten-schafft-das](http://www.pfronten.de/pfronten-schafft-das) eine

Übersicht von Lieferservice-Angeboten und Online-Shops zusammengestellt. Einige Pfrontener Geschäfte können auf der Homepage auch direkt durch den Kauf von Gutscheinen unterstützt werden. Natürlich dürfen auf dieser Seite auch Informationen zu den ehrenamtlichen Hilfsangeboten aus Pfronten für Pfronten nicht fehlen.

Die online verfügbaren Informationen werden stetig aktualisiert. Sollten Pfrontener Anbieter bisher nicht erscheinen, bitte einfach eine E-Mail schreiben ([info@pfronten.de](mailto:info@pfronten.de)) oder unter 08363-69888 anrufen, Pfronten Tourismus ergänzt die Informationen gerne.



### Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit

Innerhalb der Corona-Krise kommen auf viele Bürger unserer Kommunen Fragen rund um das Thema Existenzsicherung zu:

- Was passiert, wenn ich meine Miete nicht zahlen kann?
- Bekomme ich Leistungen trotz dem Kurzarbeitergeld?
- Welche Leistungen stehen Familien zu?

Wir haben uns zu den neuen Regelungen zur Existenzsicherung innerhalb der Corona-Krise fortbilden lassen und bieten für Bürger, die Fragen zur Existenzsicherung haben oder in Not geraten sind Beratung an und unterstützen gern.

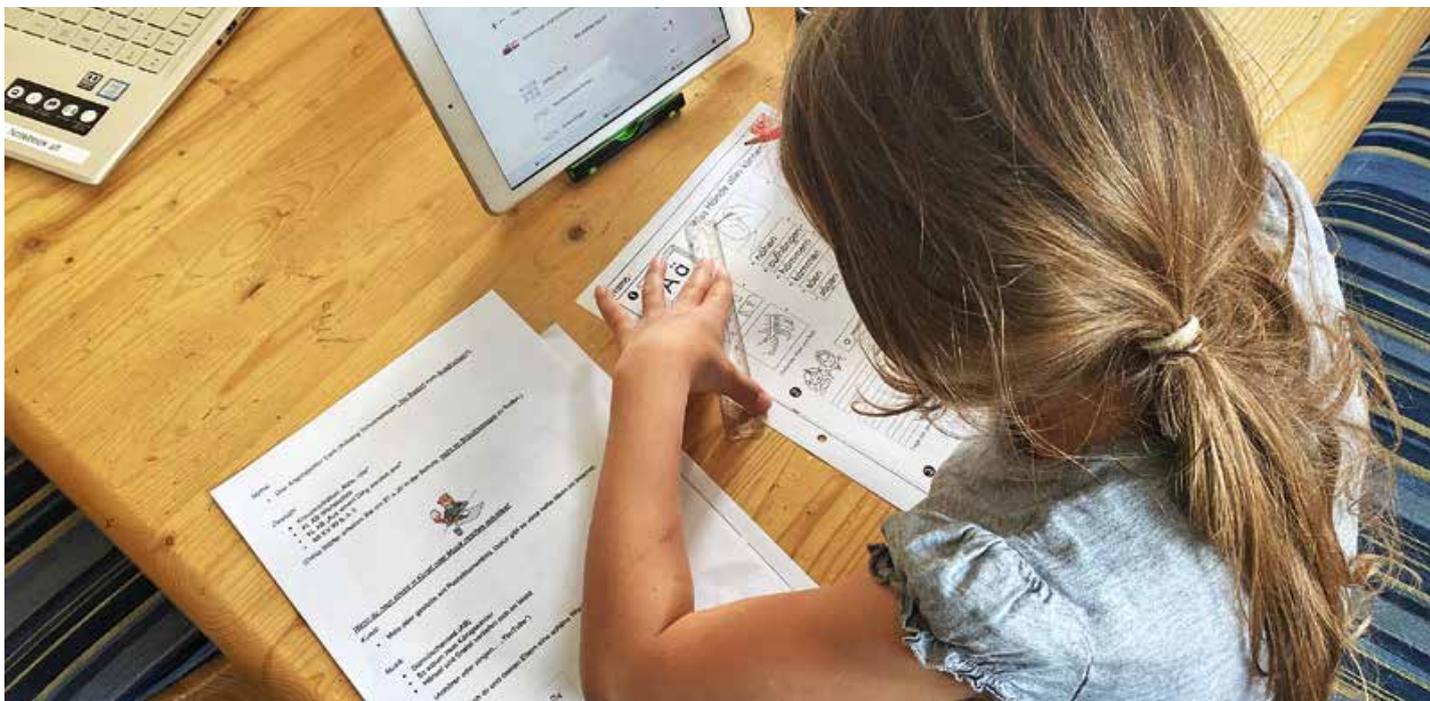
Bereich-Ansprechpartner Menschen in besonderen Lebenslagen

Anna Holzamer

Telefon: 08342/89570741

fachstell.ostallgaeu@herzogsaegmuehle.de

# Grundschule - wie geht Schule von Zuhause



Nina geht in die erste Klasse und ist beim Heimschooling sehr fleißig.

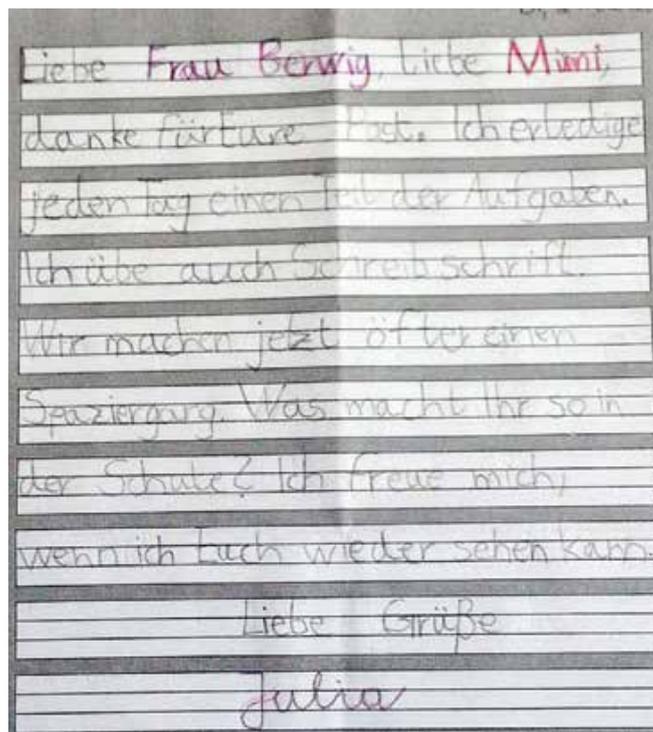
Fotos: Andre Sommer

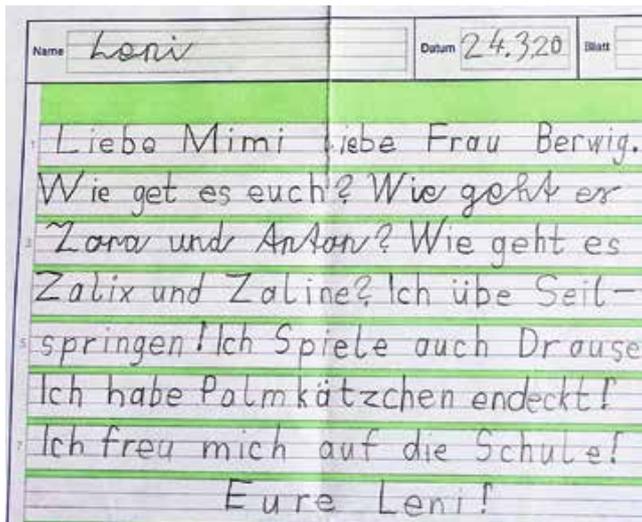
Am Freitag, 13. März war das letzte Mal Unterricht an der Grundschule in Pfronten - so wie wir es kennen. An diesem Tag war somit der letzte Schultag in Bayern. Seitdem sollen die bayerischen Kinder daheim „unterrichtet“ werden. Ein schwieriges Vorhaben und Neuland für alle betroffenen Personen. Wie sieht „Home-schooling“ eigentlich aus?

Die Lehrer wurden angewiesen Unterrichtsstoff den Kindern zuhause zur Verfügung zu stellen, meist geschah

dies über die App der Grundschule. Seit einigen Jahren hat die Schule schon eine eigene App. Leider konnte diese nun aber den massenhaften zeitgleichen Zugriff von vielen Schulen und Eltern aus Bayern nicht verkraften. So funktionierte die Technik zum Start des „Home-schoolings“ nicht immer einwandfrei. Dennoch ist die Schulapp ein wichtiger Lieferant von neuen Informationen an die Eltern (Elternbriefen, Aufgaben, Neue Mitteilungen, kurzfristige Änderungen im Stundenplan...). Die Schulapp kann über jeden Browser am PC, am Tablet oder Handy geöffnet werden. Deswegen ist es beim „Ho-

meschooling“ schon von Vorteil, wenn den Kindern ein digitales Endgerät zuhause zur Verfügung steht.





Meist wurden die Aufgaben für die Schüler am Wochenende digital versandt. Die Kinder erhielten einen Wochenplan und die wichtigsten Aufgaben in Fächern wie z.B. Mathe, Deutsch, Englisch und HSU. Aber es gab auch Lehrer, die die Aufgaben persönlich mit dem Rad als fertig kopiertes Paket vorbeibrachten.

An einem normalen Arbeitstag sollte dann das Kind morgens mit dem „Homeschooling“ beginnen und möglichst selbstständig die Aufgaben lösen. In der Regel aber war wohl ein Elternteil in der Nähe und stand als Hilfe bereit. Idealerweise sollte das Kind Lösungshilfen von der Lehrerin erhalten haben. Zahlreiche Lehrer sandten Lernvideos zum besseren Verständnis mit. Manche Lehrer drehten auch selber einige Clips, so dass Schüler neue Aufgaben besser verstehen konnten. Aber ohne die Unterstützung von Eltern können Grundschüler Homeschooling kaum alleine durchführen.

Manche Klassen versuchten auch eine Videokonferenz oder veranstalteten verschiedene „Challenges“. So wurden z.B. kurze Videos von selbst erdachten Bewegungsparcours eingesandt und jedes Kind konnte seine Kreativität zeigen. Viele Kinder vermissen die Schule. Einige haben auch Briefe an die Lehrer geschrieben oder Bilder gesandt. Die meisten Kinder würden gerne wieder in die Schule gehen, auch um Freunde wiederzusehen. Das wurde den Lehrern

immer wieder mitgeteilt. Ein Umstand der, bis vor einigen Monaten, nie für möglich gehalten wurde.

Seit der Schließung der Schulen findet ein Notfallbetreuung an der Grundschule statt. An jedem Schultag stand ein Lehrer für die Kinder zur Verfügung. Die Betreuung wurde wenig genutzt, da die betroffene Personengruppe durch das Kultusministerium eng begrenzt wurde.

Der Förderverein der Grundschule hat Mitte April die Schulversion ANTONPLUS für alle Kinder angeschafft. Jedes Kind der Grundschule erhielt einen Code und kann die APP kostenlos nutzen. Lehrer können Aufgaben vorgeben und die Arbeiten der Kinder auch einsehen. Kinder können in Mathe, Deutsch, Sachunterricht, Musik und bald auch Englisch üben. Durch die Plus-Version der Antonapp kann auch ohne WLAN geübt werden und es können mehr

Einstellungen vorgenommen werden. So gibt es in dieser App auch einige motivierende Belohnungen für die Kinder. Insgesamt eine tolle Initiative des Fördervereins der Grundschule und auch eine tolle Sache für Lehrer, Eltern und Kinder.

Auf jeden Fall freuen sich viele Kinder wieder auf die Schule. Am 11. Mai sollen die Viertklässler wieder starten. Es wird dann eine andere Schule sein als die, die wir am 13. März verlassen haben.

Andre Sommer



# Foodsharing rettet Lebensmittel



Schon gewusst? In Deutschland landen bis zu 50 Prozent aller produzierten Lebensmittel nicht auf dem Teller, sondern werden weggeworfen. Dagegen wollte Susanne Schubert etwas unternehmen und gründete zusammen mit einigen Mitstreiterinnen die Fair-Teiler-Station in Pfronten.

Foodsharing ist eine Initiative, die 2012 in Berlin entstand und die sich gegen Lebensmittelverschwendung engagiert. Ziel ist es, ungewollte und überproduzierte Lebensmittel von kleinen und großen Betrieben zu retten. Es handelt sich um Waren, die vom Handel aus den unterschiedlichsten Gründen aussortiert werden. Das können z.B. Backwaren sein, die nach Ladenschluss übrig sind, Obst- und Gemüse, die den optischen Standard nicht erfüllen.

### Das Wegwerfen soll reduziert werden

Es sollte jedem selbst überlassen sein, die Entscheidung zu treffen, welche Lebensmittel man zu sich nehmen möchte, und welche nicht. Optische Mängel oder

ein Mindesthaltbarkeitsdatum sollte für den gesunden Menschenverstand kein Ausschlusskriterium sein. Das Ziel ist, gegen das Wegwerfen von noch genießbaren Lebensmitteln vorzugehen und damit einen Beitrag gegen den Klimawandel zu leisten.

Nun gibt es diese Initiative auch in Pfronten. An mehreren Tagen der Woche werden die Waren von ehrenamtlichen Helfern, den sogenannten Foodsamern, in den Supermärkten der näheren Umgebung abgeholt und in die Fair-Teiler-Station gebracht. Hier wird die Unbedenklichkeit aller ankommenden Waren nach bestem Gewissen geprüft und bei Bedarf aussortiert, was nicht mehr zumutbar ist. Die letzte Entscheidung trifft aber immer derjenige, der sie isst. Haftung wird keine übernommen.

### Fair-Teiler-Station im Haus Kanapee

Die Jugendhilfeeinrichtung „Haus Kanapee“, in der Kienbergstraße 1, in Pfronten, stellt auf ihrem Grundstück eine Garage für eine sogenannte „Fair-Teiler-Station“ zur Verfügung. In dieser befinden sich mehrere Regale, die mit Obst, Gemüse, Backwaren und Trockenwaren befüllt sind. Zudem ist ein Kühlschrank vorhanden, in dem kühlpflichtige Waren gelagert sind. Bei der Station kann sich jeder der möchte, während der Öffnungszeiten (ohne Voranmeldung), kostenfreie Lebensmittel abho-



**ARAL-Tankstelle Pfronten**  
**Knut Paas**  
**Allgäuer Straße 39**  
**87459 Pfronten**

**Wir bieten Ihnen ab sofort:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Längere Öffnungszeiten (bis 22:00)</li> <li>• Bistro mit Sitzgelegenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Automatische Autowaschanlage</li> <li>• Ad-Blue Zapfsäule</li> </ul>
--	---

Denken Sie im Sommer an den Schutz vor Sonne und Insekten aus der Reflexa Produktwelt.

- Innenausbau
- Massivholzbau
- Türen – Fenster
- Fußböden • Decken
- Bauschreinerarbeiten
- Rennrodelbau
- Insektenschutz
- Markisen



**Schreinerei OSTERRIED**  
 Schreinermeister  
 Josefweg 5 · 87459 Pfronten  
 Tel. 08363-8164 · Fax 8071  
 info@schreinerei-osterried.de  
 www.schreinerei-osterried.de

len. Bitte achten Sie jedoch darauf, dass Sie nur so viel mitnehmen, wie auch wirklich benötigt wird. Der nächste Besucher, freut sich auch, wenn noch etwas von der Auswahl übrig ist. Natürlich dürfen Sie auch etwas für Freunde, Nachbarn, Familie mitnehmen.

#### Mindesthaltbarkeitsdatum kein Verfallsdatum

„Sei dir bewusst, dass bei einigen Lebensmitteln das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist! Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist jedoch kein Verfallsdatum. Wir prüfen die Unbedenklichkeit aller Lebensmittel nach bestem Gewissen und sortieren aus, was verdorben ist. Die letzte Entscheidung trifft aber immer derjenige, der sie isst“, sagt Susanne Schubert.

Die „Fair-Teiler-Station“ hat täglich von 12 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Sie befindet sich hinter dem Haus auf dem großen Hof, in der mittleren Garage. Falls Sie mit einem Auto kommen, können Sie während der Abholung auf dem Hof parken. „Bitte geht pflichtbewusst und verantwortungsvoll mit den vorhandenen Lebensmitteln um und hinterlasst die Garage ordentlich“, bittet Susanne Schubert. Die „Fair-Teiler-Station“ wird ehrenamtlich geführt und ist mit sehr viel Arbeit verbunden. Bitte nicht bei der Jugendhilfeeinrichtung klingen.

Aufgrund der aktuellen Coronalage (Corona), bitten wir euch die Garage einzeln zu betreten und den Mindestabstand von zwei Metern einzuhalten. Die Coronahilfe Pfronten liefert die Lebensmittel auch aus, falls jemand nicht selbst vorbei kommen kann! Von Montag bis Samstag von 8 bis

16 Uhr. Telefonnummer: 0160-92040771 oder per Mail: coronahilfepfronten@web.de „Wir freuen uns auf zahlreiche Abholer“, so Susanne Schubert.

Foto: Albert Guggemos

#### Kontakt:

Sollten Sie Fragen zur „Fair-Teiler-Station“ haben, oder Ihre Hilfe anbieten, wenden Sie sich bitte an: Susanne Schubert, Telefonnummer: 01515-6035567

Wer sich näher über Foodsharing informieren möchte, kann gerne die Internetseite: [www.foodsharing.de](http://www.foodsharing.de) besuchen. Dort könnt ihr euch auch registrieren und als Foodsaver aktiv werden.

## Gutschein für eine kostenlose und unverbindliche Bewertung Ihrer Immobilie



**Engel & Völkers Ostallgäu**  
Füssen · Marktoberdorf · Kaufbeuren  
**Maria Platz Immobilien**  
Luitpoldstraße 5 · 87629 Füssen · Tel: +49 (0) 83 62-9 89 97 22  
Mail: [Fuessen@engelvoelkers.com](mailto:Fuessen@engelvoelkers.com) · [www.engelvoelkers.com/fuessen](http://www.engelvoelkers.com/fuessen)



**ENGEL & VÖLKERS**

# Neues Angebot für Sportler



Die St. Vinzenz Klinik erweitert ihr Leistungsangebot im Bereich der Sportmedizin. Unter dem Namen sporthomed werden seit April 2020 in den Räumlichkeiten des MVZ St. Vinzenz Filiale Füssen (Augsburger Straße 15) Sportler individuell betreut.

Als Spezialisten für Sportmedizin bietet das Team der St. Vinzenz Klinik die optimalen Voraussetzungen für Profi- und Hobbysportler sowie aktive Menschen ihr Leistungsniveau zu verbessern oder nach einer Verletzung oder Krankheit wieder in Form zu kommen. Dabei dreht sich im Sporthomed alles um die Bereiche: „Back in Action“ - Wiederherstellung der Leistung und „Better in Action“: - Steigerung der Performance.

## Back in Action

„Back in Action“ umfasst die sichere Rückkehr zum vorher ausgeübten Sport auf möglichst gleichem Niveau nach einer Verletzung oder einer krankheitsbedingten Pause. Auch wenn moderne minimal-invasive Operationstechniken eine schnelle Rückkehr zur Alltagsbelastung erlauben, ist eine intensive musku-

läre Rehabilitation für ein erfolgreiches „Return to Sports“ notwendig.

## Better in Action:

Höher, schneller, weiter – im Bereich „Better in Action“ dreht sich alles um die Leistungsoptimierung. Mit einer klar formulierten Zielsetzung, den modernsten Untersuchungsmethoden und dem interdisziplinären Know-How der Ärzte und Sportwissenschaftlern werden die Teilnehmer herausgefordert, ihre Grenzen zu verschieben.

Unser Leistungsangebot umfasst:

- Leistungsdiagnostik,
- Bewegungsanalyse,
- Haltungsanalyse,
- Kraftanalyse,
- Sprunganalyse,
- sportmotorische Tests

## Kontakt:

sporthomed  
 Augsburgener Straße 15, 87629 Füssen  
 Telefon: 08363-693-619  
 sporthomed@vinzenz-klinik.de  
 www.sporthomed-diagnostik.de



# *Pfronten Tourismus setzt auf Qualität*

Re-Zertifizierung für weitere drei Jahre im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems „ServiceQualität Deutschland“ geglückt

Den Anspruch überdurchschnittliche Qualität zu bieten, stellt sich das Team von Pfronten Tourismus in allen Arbeitsbereichen: sei es eine herausragende Servicequalität bei buchbaren Outdoor-Erlebnisangeboten, bestmögliche Werbe- und Informationsmittel und natürlich optimaler Service am Gast vor Ort! Die erneute Zertifizierung im Rahmen der Qualitätsinitiative „ServiceQualität Deutschland“ ist hierbei ein wichtiger Bestandteil, zur weiteren Optimierung in der Pfrontener Touristinformation.



Alle drei Jahre unterzieht sich das Team von Pfronten Tourismus dieser freiwilligen Selbstkontrolle um festzustellen, an welchen Stellen noch Verbesserungen möglich sind. Auch in

diesem Jahr scheute das Team aus dem Haus des Gastes nicht vor der Aufgabe zurück, die anfallenden Aufgaben kritisch zu hinterfragen und eventuelle Schwachpunkte offenzulegen. Mit Maßnahmen, wie der Verbesserung der Kundenkommunikation, der Optimierung von Arbeitsabläufen oder der Einführung einer Servicekette bei der Buchung eines Erlebnisses, konnte Pfronten Tourismus die Auszeichnung der DEHOGA Bayern e.V. für mehr Servicequalität in der Touristinformation erneut erlangen. Die Zertifizierung ist bis 02.04.2023 gültig.

Von der Auszeichnung profitieren nicht nur die Gäste und Gastgeber, die spüren, dass Wünsche und Erwartungen ernst genommen werden, sondern auch die Mitarbeiter, die an der Qualitätsoptimierung aktiv mitwirkten und eigene Ideen einbringen konnten.



# Jahresstatistik Tourismus

Pfronten verzeichnet deutliche Zuwächse bei den Übernachtungen und ein moderates Plus bei den Ankünften im Jahr 2019. Das Neue touristische Konzept von Pfronten Tourismus wird am Markt gut angenommen.

3,6% mehr Übernachtungen und rund 0,8% mehr Gäste wurden von Pfronten Tourismus im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr erfasst. Mit 640.444 Übernachtungen und 130.195 Gästen hat sich der langjährige positive Trend in Pfronten auch im Jahre 2019 fortgesetzt. Bei den Ankünften konnte im zurückliegenden Jahr ein erneutes Allzeithoch verzeichnet werden.

Die Zuwächse in Pfronten entsprechen dem regionalen und deutschlandweiten Trend, wobei das Plus von 3,6 % der Übernachtungen deutlich über dem Wert des gesamten Allgäus (+ 1,3 %) liegt. Die Gästeankünfte hingegen haben sich im überregionalen Vergleich leicht unterdurchschnittlich entwickelt (+ 1,9% Allgäu). Was wiederum den für Pfronten positiven Effekt zur Folge hat, dass sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer leicht auf den sehr guten Wert von 4,9 Tagen pro Gast erhöht.

Zudem hat sich erneut gezeigt, dass das Pfrontener Tourismusgewerbe nach wie vor stark vom deutschen Binnenmarkt abhängig ist. 92,5% der Übernachtungen werden von deutschen Gästen getätigt.

„Wir verdanken diese positiven touristischen Zahlen dem Engagement unserer Gastgeber und deren Investitionen in qualitativ hochwertige Unterkünf-

te.“ stellt Julian Knacker, Teamleiter Pfronten Tourismus, fest. „Durch diese örtlichen Strukturen besteht ein sehr gutes Fundament für eine mittelfristig positive touristische Entwicklung. Auch die vermeintliche Schwäche der Abhängigkeit vom deutschen Markt, kann sich durch die aktuell geltenden internationalen Reisebeschränkungen mittelfristig als Vorteil für die heimischen Betriebe erweisen.“

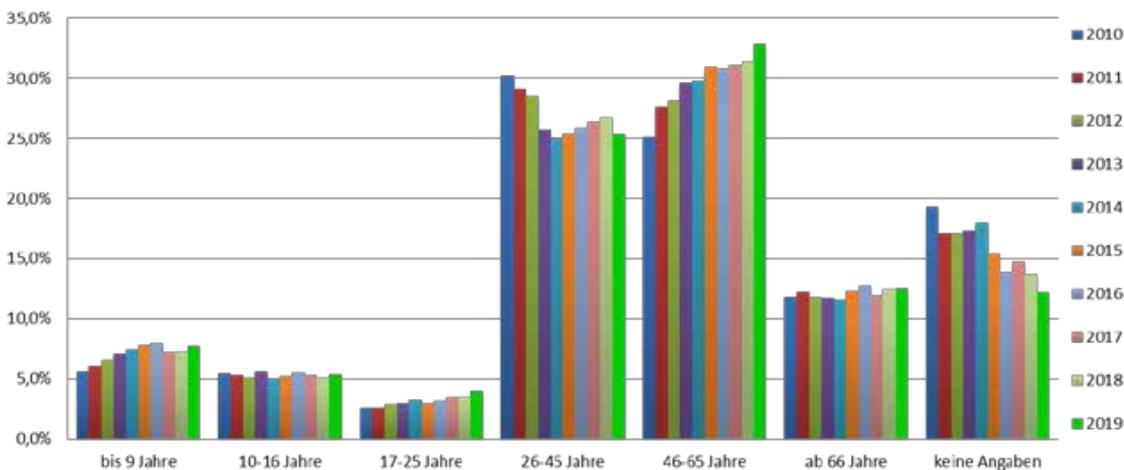
Wachsende Nachfrage nach Erlebnisangeboten und begeisterte Gäste

Im Zuge der Anpassungen an das im Jahre 2018 beschlossene touristische Leitbild bietet Pfronten Tourismus mit zahlreichen Partnern aus dem Ort hochwertige Erlebnisangebote an. Im Jahr 2019 konnte Pfronten Tourismus erstmals Erfahrungen in Vermarktung, Vertrieb und Abwicklung in einem komplett abgeschlossenen Kalenderjahr sammeln. „Das Team von Pfronten Tourismus musste sich innerhalb

kurzer Zeit zahlreiche neue Fähigkeiten aneignen, um Outdoor-Erlebnisse in einem plattformübergreifenden Buchungssystem anbieten und abwickeln zu können. Dank einer steilen Lernkurve und großem Engagement aller Beteiligten, sowohl im Team von Pfronten Tourismus und als auch bei unseren Partnern im Ort, hatten wir 2019 viele tolle Produkte und vor allem begeisterte Gäste“, freut sich Julia Fricke, Teamleiterin Pfronten Tourismus.

## Entwicklung der Altersstruktur der Pfrontener Gäste

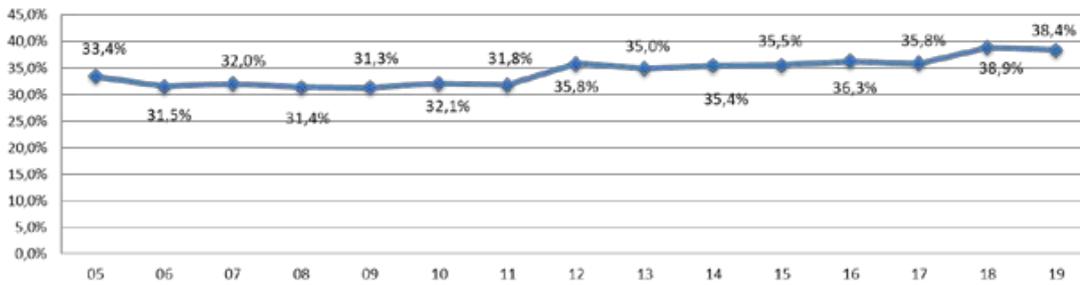
Entwicklung Altersstruktur Gästeankünfte



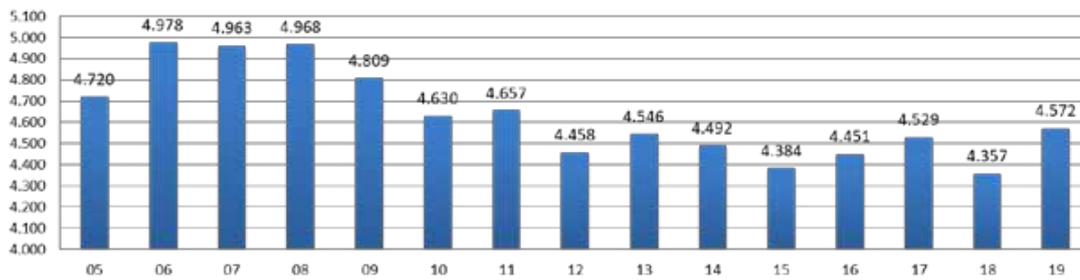
Größere Anstiege bei der Gruppe der 17-25 Jährigen und den „Best Agern“ (46-65 Jahre).

## Entwicklung der Bettenkapazitäten & -auslastung 2005 bis 2019

Ø-Auslastung aller Betten



Betten in Pfronten



ge nach Übernachtungsangeboten und Outdoor-Erlebnissen in Pfronten sorgen wird. „Im Moment am wichtigsten ist aber, dass unsere Gastgeber und Partner die Corona-Krise gesund überstehen und wirtschaftlich meistern“, betont der Rathauschef.

Der komplette Jahresbericht steht unter [www.pfronten.de/service/presse/jahresbericht/](http://www.pfronten.de/service/presse/jahresbericht/) zum Download bereit.

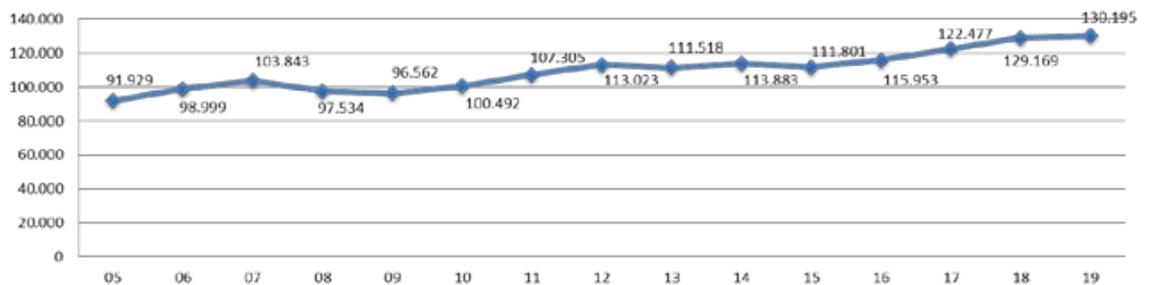
Auch Bürgermeister Alfons Haf ist überzeugt, dass die erfreuliche Entwicklung der Übernachtungszahlen und die stetig steigende Nachfrage nach den Pfrontener Erlebnisangeboten belegt, dass der Ort als Urlaubsdestination einen guten Weg eingeschlagen hat: „Die starken Zahlen zeigen erneut, dass sich die Strukturen im ersten Jahr bei Pfronten Tourismus bewährt haben und dass wir mit dem Fokus auf serviceorientierten Outdoor-Erlebnisangeboten auf dem richtigen Weg sind,“ so der erste Bürgermeister. „Eine Vielzahl von positiven Online-Gästebewertungen belegt zudem, dass Pfronten auch bei den buchbaren Erlebnisangeboten herausragende Qualität bietet und durch die begeisterten Gäste zahlreiche Multiplikatoren

geschaffen werden, die Pfronten als Outdoor-Urlaubsdestination weiterempfehlen.“ Alfons Haf zeigt sich auch optimistisch, dass die zu erwartende Sehnsucht nach Aktivitäten in freier Natur und der sprichwörtlich heilen Welt des Allgäus, in hoffentlich absehbarer Zeit, wieder für starke Nachfra-

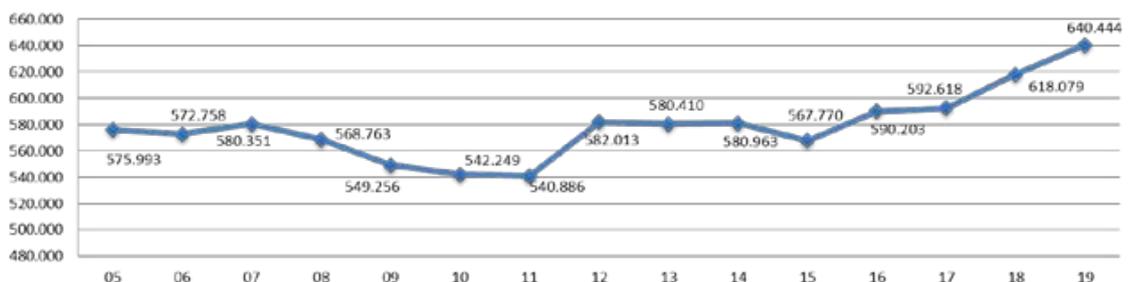
Eine Übersicht über die angebotenen Outdoor-Erlebnisse sowie die Gästebewertungen sind auf [www.pfronten.de/outdoor](http://www.pfronten.de/outdoor) zu finden.

## Entwicklung Übernachtungen & Ankünfte der letzten 15 Jahren

Gästenankünfte



Übernachtungen



## Unterwegs im Einsatz für die Natur



Thomas Hennemann ist Gebietsbetreuer für den Ostallgäuer Alpenrand.

Foto: Anke Sturm

Die Nacht hat Thomas Hennemann am Breitenberg verbracht und Birkhühner gezählt. Jetzt ist er unterwegs rund um Pfronten. Der 51-Jährige ist als erster Gebietsbetreuer für das Ostallgäuer Voralpenland immer im Einsatz für die Natur.

Wer mit Thomas Hennemann in der Natur unterwegs ist, der erfährt unheimlich viel Neues. Der gebürtige Vilshofener hat Forstwissenschaften studiert und viele Jahre als Berufsjäger in Halblech gearbeitet. Nun hat er seinen Traumjob gefunden: „Das war eine wirklich glückliche Fügung“, sagt er. Ob auf dem Wasser, in der

Luft oder auf dem Boden – Thomas Hennemann kennt sich aus: Er erklärt die Entstehung der Landschaft, benennt die Vögel, die über einem kreisen, und kennt die Blumen, die auf den Feuchtwiesen wachsen. Meist ist er nicht alleine unterwegs, sondern wird von seiner Jagdhündin Aika begleitet. Und sein Markenzeichen ist das Fernglas: Denn so lässt sich die Natur noch einmal genauer beobachten.



Direkt unterhalb des Aggensteins findet man Edelweiß.

Foto: Thomas Hennemann

Regelrecht ins Schwärmen gerät Thomas Hennemann, wenn es um die Vielfalt und Schönheit der Pfrontener Natur- und Kulturlandschaft geht. Pfronten ist ein naturschutzfachliches Juwel. So ist das Naturschutzgebiet Aggenstein das älteste im Ostallgäu und besticht mit seiner Artenvielfalt an Alpepflanzen. Die landschaftliche Schönheit zeigt sich genauso bei den Schneeheide-Kiefernwäldern und den Trockenrasengesellschaften an den Südhängen von Kienberg und Falkenstein oder bei den Magerrasen, die bereits seit Jahrhunderten von den Landwirten gepflegt werden. Und nicht zu vergessen das Wasenmoos und das Berger Moos.

Bayerns Natur- und Kulturlandschaft ist reich an Naturschätzen wie kaum eine andere Region Deutschlands. 55 Gebietsbetreuer sollen dazu beitragen, die Ziele von Natura 2000 und der Bayerischen Biodiversitätsstrategie umzusetzen. Einer davon ist Thomas Hennemann. Der Freizeitdruck hat im Alpenraum deutlich zugenommen. Doch gerade die Alpen stellen einen absolut sensiblen Lebensraum mit zahlreichen geschützten Arten dar. Um den verschiedenen Belangen gerecht zu werden und die daraus resultierenden Konfliktfelder zu minimieren, werden Öffentlichkeitsarbeit, Konfliktlösung und Akzeptanzförderung

immer wichtiger. So wurde für den Ostallgäuer Alpenrand eine Stelle für einen eigenen Gebietsbetreuer geschaffen.

Seine Aufgabenschwerpunkte in Pfronten sind die intensive Zusammenarbeit mit Pfronten Tourismus, Outdooranbietern und der Breitenbergbahn (Tegelbergbahn AG) sowie den Grundeigentümern zur Lenkung der Freizeitnutzung, um die Vielgestaltigkeit der Landschaft auch für die Zukunft aufrecht zu erhalten. Dazu kommt die Beratung von Land- und Forstwirten, um bei der Bewirtschaftung ihrer Flächen naturschutzfachliche Belange mit einzubeziehen und dafür Fördermittel von der Naturschutzverwaltung in Anspruch nehmen können.

Dabei sieht er sich als Vermittler zwischen Mensch und Natur. Finanziert wird die Stelle zu 75 Prozent über den bayerischen Naturschutzfonds, einer Stiftung des Freistaates. Die anderen 25 Prozent zahlen in Hennemanns Fall der Landkreis Ostallgäu und die Kommunen, für die er arbeitet. Das sind Pfronten, Nesselwang, Füssen, Schwangau und Halblech.

„Es gibt immer wieder Interessenskonflikte und ich möchte Lösungen anbieten, damit die Natur geschont wird“, beschreibt Thomas Hennemann einen Teil seiner Arbeit. In den vergangenen Monaten hat er sich mit seinem Einsatzgebiet intensiv vertraut gemacht. Seit über 20 Jahren lebt Hennemann bereits im Ostallgäu.

Thomas Hennemann zeigt auf das Wasenmoos „Hier gibt es eine Fülle von Lebensgemeinschaften.“ Er appelliert an alle Hundebesitzer, hier ihre Tiere nicht freilaufen zu lassen. Gerade in der hochsensiblen Zeit im Frühjahr während der Vogelbrut- und Aufzuchtzeit sowie der Zeit, zu der die Jungtiere unterwegs sind und die Gegend erkunden. Auf der



**Thomas Hennemann (links) bietet zahlreiche Naturführungen an – hier ist er mit einer Gruppe am Aggenstein unterwegs.**

**Foto: Thomas Hennemann**

Wiese entdeckt er noch viele Arten der verschiedensten Pflanzen. „Wo intensiv gedüngt wird, da gibt es keine große Vielfalt mehr.“ So schön die blühenden Löwenzahnwiesen im Voralpengebiet auch sind, zeigen sie jedoch, dass hier gedüngt wird. Der Löwenzahn kommt mit dem Überangebot an Stickstoff, aufgebracht durch Gülle, am besten klar. „Dafür sind solche Wiesen oft arm an anderen Arten“, erklärt Hennemann.

Gerade das Freizeitverhalten sieht er als ein großes Problem für die Natur. Doch Hennemann geht es nicht darum, Verbote auszusprechen. Vielmehr möchte er die Menschen informieren. „Und wer

informiert ist, der weiß dann auch, warum er sich anders verhalten sollte.“ Gerade im Frühjahr, wenn die Tiere brüten und die Natur zu neuem Leben erwacht, sollte der Mensch Respekt und Rücksicht gegenüber den Tieren und Pflanzen aufbringen.

#### **Kontakt:**

Gebietsbetreuer Ostallgäuer Alpenrand:  
Thomas Hennemann  
Telefon: 083 41 / 9002 - 18 18  
oder 01 73 / 7 2009 32  
thomas.hennemann@lra-oal.bayern.de

# Die Bergwacht ist für Sie da



Wenn die Rückkehr ins Tal aus eigener Kraft nicht mehr möglich ist, kommt die Bergwacht zum Einsatz. Sie hilft Menschen nach Unfällen oder Verletzungen im alpinen, unwegsamen Gelände und leistet medizinische Erstversorgung. Sie sucht vermisste Personen, rettet Menschen aus Lawinen und Schluchten und hilft weiter, wenn die Orientierung oder Kraft nachlässt.

## Die Bergwacht Pfronten

Sie besteht derzeit aus 73 Mitgliedern. Die Einsatzkräfte bilden sich in zahlrei-

chen Übungen immer weiter fort und viele von ihnen haben Spezialausbildungen wie zum Einsatzleiter, Canyonretter, Hundeführer und Tauretter.

Seit der Gründung der Pfrontener Bergwacht im Jahre 1935, vor nun bereits 85 Jahren, ist es ihre Aufgabe, Menschen aus Bergnot zu retten und die Natur zu schützen. Die Bereitschaftsleiter sind Franz Dopfer, Martin Haslach und Sascha Zein.

Das Dienstgebiet der Bergwacht Pfronten umfasst das gesamte Pfrontener Tal

mit umgebenden Bergen und erstreckt sich nördlich bis zu den Ruinen Frey- und Eisenberg. Im vergangenen Jahr hatte die Bergwacht Pfronten 77 Einsätze.

Durch den steigenden Tourismus in den Bergen, wird die Bergwacht weiterhin gebraucht werden. Die Bergwachtler engagieren sich alle ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Um gewisse Projekte, wie kürzlich den Depotumbau umsetzen zu können, ist die Bergwacht auf Spenden angewiesen.

## Depotumgestaltung

Das Depot der Bergwacht Pfronten befindet sich in Pfronten Ried im BRK Gebäude. Die zentrale Lage sowie die Nähe zum Krankenhaus und dessen Hubschrauberlandeplatz machen diesen Standort optimal. Damit die Bergwacht für die Zukunft gerüstet ist, hat sie in Eigenleistung eine zweite Ebene in ihrem Depot eingezogen und dort eine Einsatzleitzentrale eingerichtet. Diese Zentrale ist eine Art Spezialbüro für die Bergwacht. Der Raum wurde ausgestattet mit einem Computer,





Internetzugang, Telefon, Digitalfunk, einer Digitalkarte des Dienstgebietes mit Flurnamen, Flipcharts u.v.m. Der Raum ist wichtig, um die Einsätze zeitgemäß abwickeln zu können. Vor allem bei Großeinsätzen wie Lawinen- oder Vermisstensuche ist dies von großer Bedeutung.

Damit die Depotumgestaltung umzusetzen war, musste etwas Platz geschaffen werden. Das EWR nebenan stellt der Bergwacht Pfronten einen Platz zur Verfügung, um das Mannschaftsfahrzeug unter zu stellen. Das Geländefahrzeug, das Quad, ist privat in einer Garage bei der Familie Natzeder eingestellt. Vielen herzlichen Dank dafür!

### Neue Fahrzeuge

Seit kurzer Zeit ist die Bergwacht Pfronten mit einem neuen Rettungsfahrzeug ausgestattet, einem Amarok. Dieser wurde speziell für die Anforderungen der Bergwacht entwickelt. Die Versorgung der Patienten ist nun etwas komfortabler durch den etwas größeren Innenraum und mehr Höhe durch den Aufbau. Das Rettungsfahrzeug ist mit dem modernsten Standard ausgestattet, unter anderem mit einem Tragetisch um Krankentransporte durchführen zu können. Der Amarok verfügt natürlich über einen Allradantrieb für das Gelände.

Außerdem steht der Bergwacht Pfronten ein neues Geländefahrzeug, ein Quad, zur Verfügung. Das kann im Sommer mit Rädern im Gelände, aber auch im Winter mit Raupen auf der Piste genutzt werden. Fotos: Bergwacht Pfronten



#### Kontakt:

Krankenhausstraße 5  
87459 Pfronten  
pfronten@bergwacht-bayern.de  
www.bergwacht-bayern.de  
facebook „Bergwacht Pfronten“

#### Kontodaten:

VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG  
BIC: GENODEF1AUB  
IBAN: DE56 7209 0000 0002 5100 06

# Wichtiges in aller Kürze

## Notrufe

Feuerwehr und Rettungsdienst: Tel. 112  
Polizei-Notruf: Tel. 110  
Krankentransport: Tel. 08363/19222  
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117  
Zahnärztlicher Notdienst  
[www.zahnarzt-notdienst.de](http://www.zahnarzt-notdienst.de)

## Öffnungszeiten Rathaus:

Bis auf Weiteres nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung:  
Montag 8.30 – 12.30 Uhr  
und 14 – 16 Uhr  
Dienstag, Mittwoch und Freitag:  
8.30 – 12 Uhr,  
Donnerstag 8.30 – 12.30 Uhr und  
14 – 18 Uhr Uhr,  
Onlinebürgerservice:  
<https://portal.livingdata.de/pfronten/>

## Öffnungszeiten Haus des Gastes:

Bis 31. Oktober  
Montag - Freitag: 8.30 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr  
Samstag 8.30 - 12.00 Uhr  
Sonn- und Feiertage geschlossen  
Sonntag, 4. Oktober – Erntedanksonntag  
Tag der Regionen von 10 - 17 Uhr

## Alpenbad Pfronten Sommersaison:

nur Freibad: täglich von 13 bis 19 Uhr  
Änderungen und weitere Öffnungszeiten  
unter [www.alpenbad-pfronten.de](http://www.alpenbad-pfronten.de)

## Bücherei

Kirchsteige 1,  
Montag 14 – 17 Uhr,  
Mittwoch 8.30 – 11.30 Uhr und  
14 – 17 Uhr, Donnerstag 15 – 18.30 Uhr,  
Freitag 15 – 17 Uhr

## Wertstoffhof:

Montag und Freitag: 14 - 17 Uhr,  
Mittwoch: 14 - 18 Uhr,  
Samstag: 9 - 12 Uhr

Sammelstelle für Gartenabfälle:  
Nesselwang OT Voglen:  
Montag 14 - 17 Uhr,  
Mittwoch 14 - 18 Uhr,  
Freitag 14 - 17 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr  
Über die Wintermonate geschlossen!

## Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse:

Gemeinderat  
22.07.2020  
24.09.2020

Bau- und Umweltausschuss  
20.07.2020  
24.08.2020  
21.09.2020

Tourismusausschuss:  
13.07.2020

## Hoigarte bei Saltenanne/Escheböck

Findet bis auf Weiteres nicht statt

## Gesprächskreis für betreuende Angehörige

Erster Dienstag im Monat,  
18 - 19.30 Uhr,  
Bei Saltenanne, Bäckerweg 5,  
Kontakt: Veronika Rist-Grundner,  
Tel: 08 3 63 / 59 89

## Tafel - Pfronten

Ausgabe von Tafelpaketen in Pfronten:  
Donnerstags, ab 15.30 Uhr im Pfarrheim  
St. Nikolaus (Nordseite)



**Buchbestell-  
service  
über  
Nacht**

**Buchhandlung  
ORTNER & Schreibwaren**

Allgäuer Straße 38 · 87459 Pfronten-Ried  
Telefon 08363-8756  
Telefax 08363-7227  
Anzeigen-Annahme der  
Allgäuer Zeitung



**Logopädie**  
Logopädische Praxis Kuhnle

Therapie bei  
Sprachstörungen, Stimmstörungen  
Sprechstörungen, Schluckstörungen

Vitalstraße 8      Telefon 08363 / 960630  
87459 Pfronten      Fax 08363 / 960632  
[logopaedie-pfronten@t-online.de](mailto:logopaedie-pfronten@t-online.de)      [www.logopaedie-kuhnle.de](http://www.logopaedie-kuhnle.de)



**ST. NIKOLAUS APOTHEKE**  
MATTHIAS MERTENS

**Aktion bis zum 31. Juli 2020**

**15% Rabatt**

auf **Sonnenprodukte** von Avene, La Roche-Posay, Ladival, Eucerin, Vichy, LaMer.  
Nicht kombinierbar mit anderen Preisnachlässen! ✂

**Sonne im Frühjahr!** 

Wenn die Sonne im Jahr am höchsten steht, ist auch die UV-Strahlenbelastung am höchsten. Empfindliche Haut kann schon nach 15 Minuten gerötet und stark gereizt sein. Zu ihrem Schutz empfehlen wir Ihnen das für Ihre Bedürfnisse geeignete Sonnenschutzprodukt.



Vilstalstraße 3 · 87459 Pfronten · Tel.: 0 83 63 / 12 92 · [www.st-nikolaus-apo.de](http://www.st-nikolaus-apo.de)



# Steinmetz

PROBST FÜSSEN

WERKSTATT  
Wiedemen 146 | Hopferau

BÜRO  
Augsburger Straße 62 | Füssen  
Telefon: +49 8362 / 921317  
[info@steinmetz-probst.de](mailto:info@steinmetz-probst.de)

STEIN ■ GRAB ■ KUNST ■ BAU

## DOSER GmbH

Kachelöfen - Kaminöfen - Herde Fliesen - Natursteine

**Erfüllt Ihr Ofen noch die neue BImSch-Verordnung?**

Lesen Sie hier nach oder fragen Sie uns und profitieren Sie von unseren Austausch-Angeboten während der Sommermonate:

Datum auf dem Typenschild	Außerbetriebnahme
Datum nicht mehr feststellbar oder vor 31.12.1974	31.12.2014
01.01.1975 bis 31.12.1984	31.12.2017
01.01.1985 bis 31.12.1994	31.12.2020
01.01.1995 bis Inkrafttreten der Verordnung	31.12.2024



Engelbolz 9 - 87637 Seeg  
Telefon 08364/987342 - [www.doser-kachelofen.de](http://www.doser-kachelofen.de)

## Kräuterweible

Naturkost · Naturwaren



*Fit und gesund  
mit Produkten aus  
kontrolliert-  
biologischem Anbau*

Theaterstraße 2 · Tel. 08363/6235 · 87459 Pfronten-Ried



### Garten- und Landschaftsbau

**Auf der Geigerhalde 36  
87459 Pfronten**

**Telefon 083 63 / 20 29 39 2**  
**Fax 083 63/20 29 39 3**

**Mail: [info@der-garten-fux.de](mailto:info@der-garten-fux.de)**  
**[www.der-garten-fux.de](http://www.der-garten-fux.de)**

**BESTER SCHUTZ  
FÜR SIE UND  
IHRE LIEBEN.**

Gerne beraten wir Sie:  
**BEZIRKSDIREKTION  
LINDA HOFFMANN**  
Badstraße 48  
87459 Pfronten  
Telefon 08363 8370



**ZURICH**

**ZÜRICH VERSICHERUNG.  
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**




DO 14:00 - 22:00 FR 14:00 - 00:00  
SA 11:00 - 00:00 SO 11:00 - 21:00

BODENSTÄNDIG, EHRlich, SELBSTGEMACHT & FRISCH  
REGIONAL, VIELSEITIG, AUSGEFALLEN, BIO  
EINFACH, SAUBER, DUSCHE/WC, WIFI, 24H CHECKIN

## GASTHOF ENGEL

WIRTSCHAUS BIERGARTEN HOSTEL BAR EVENTS

KAPPELER STR. 1 87459 PFRONTEN-KAPPEL  
[www.alps-hostel.com](http://www.alps-hostel.com) [info@alps-hostel.com](mailto:info@alps-hostel.com)  
0049 8363 73 98 994

**GUTSCHEIN**  
1x Engelslocken  
gratis ✂



### Sport und Spaß mit Aussicht



alpenbad pfronten

Das Familien- und Sportbad Aqua-Bike, Aqua-Fitness- und Schwimmkurse  
Tel. 083 63 - 929990  
www.alpenbad-pfronten.de



### Erleben, staunen, genießen

breiten<sup>berg</sup> bahn

Abwechslungsreiches Wandergebiet auf 860 - 1987 m, gemütliche Berghütten, Aussichtssteg mit fantastischem Ausblick.  
Tel. 083 63 - 5820  
www.breitenbergbahn.de



### Willkommen im Abenteuerland



Hier können Kinder auf 12 Themenspielflächen in Fantasiewelten eintauchen. NEU: „Planetarium-Spielgerät“ auf dem Planetenspielfeld  
www.pfronten.de



### Tennis, Squash und mehr



3 Hallenplätze, 2 Squash-Courts, Tennisstunden und Bubblesoccer auf Anfrage, Gastronomie  
Tel. 083 63 - 1878  
www.tennishalle-pfronten.de



### Besuchen Sie unsere Museen

Heimathaus, Heumuseum, Mühlenmuseum, Burgenmuseum, Schmetterling Erlebniswelt  
www.pfronten.de



### Pfrontens Kulturbühne



Theater, Kleinkunst, Musik und Überraschendes im Eiskeller  
www.pfronten.de/Veranstaltungen